

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Info-Heft Für Erstsemester

Ψ

Bachelor Psychologie
WS 2023/2024

Begrüßung zum Studienstart

Liebe Erstsemester-Studierende,

als Studiengangsmanager und Studienfachberater in der Psychologie möchte ich Sie **herzlich willkommen heißen** im Studiengang Psychologie an der Universität Duisburg-Essen!

Am Montag, 9.10., beginnt die Vorlesungszeit. Ihre Veranstaltungen beginnen mit der Vorlesung *Entwicklungspsychologie* von Prof. Dr. Boeger am 9.10. 10-12 Uhr (siehe empfohlener Stundenplan am Ende des Heftes).

Sie werden rechtzeitig Informationen zu den Lehrveranstaltungen, wie z.B. Links zu Moodle-Kursen, von den Dozierenden erhalten. Da die Anmeldephase zu den Kursen bis zum 4.10. geht und die Lehrenden erst danach die Teilnehmerliste erhalten können, wird dies wahrscheinlich am 5.10. oder 6.10. geschehen.

Vor dem wirklichen Start möchten wir Sie im Rahmen der Orientierungswoche kennenlernen, informieren und auf das Studium vorbereiten. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über die angebotenen Veranstaltungen.

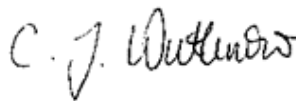
Achtung: Am Donnerstag (05.10.) findet ein Einführungsseminar in die Nutzung der Universitätsbibliothek statt (UB-Führung). Sie sollten an dieser Veranstaltung unbedingt teilnehmen, da Sie hiermit den ersten Teil des so genannten *Bibliotheksscheins* erwerben können. Der Erwerb der ersten beiden Teile des Bibliotheksscheins ist eine Voraussetzung für den Abschluss von Modul 1 „Einführung in die Psychologie“ (Studienleistung). Wenn Sie nicht teilnehmen können, besteht auch die Möglichkeit, in Eigenregie an späteren Terminen teilzunehmen, die von der Bibliothek angeboten werden.

Sollten Ihrerseits noch bestimmte Fragen bestehen, die dringend vorab geklärt werden müssen, kommen Sie sehr gerne auf uns zu (per E-Mail, telefonisch oder persönlich).

Alles Gute und einen rundum gelungenen Studienstart wünschen



Dr. Mike Lüdmann
Studiengangsmanager



Carla Johanna Wuthnow
Koordinatorin der berufspraktischen Einsätze/
Studienfachberatung

Inhalt

1. Wichtige Adressen und Ansprechpartner*innen	6
2. Angelegenheiten des Prüfungsausschusses, Prüfungsamtes und Studiengangsmanagements – Ein Überblick	8
3. Allgemeines Info-Portal	13
4. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen über das LSF	13
5. Polyvalenter Bachelor, Psychotherapie-Reform?	13
6. Anwesenheitspflicht	14
7. Prüfungsformalia	15
7.1 Anmeldezeitraum	15
7.2 Zulassung und Prüfungstermine	15
7.3 Rücktritte von Prüfungen	16
7.4 Nachprüfungstermine	16
7.5 Prüfungstermine	16
8. Der Bibliotheksschein	17
9. Modul 10: Experimentalpraktikum / Empirie-Praktikum	18
10. Versuchspersonenstunden	19
11. Modul 20/Modul 22: Ergänzende Studien	20
12. Berufspraktikum	21
13. Bachelorarbeit	21
14. UA Ruhr (Lehrveranstaltungen RUB, TU Dortmund)	26
15. Auslandsstudium und Auslandspraktikum	26
16. Abschlussfeier: Ihre Hilfe wird benötigt!	28
17. Beratungsbedarf? Probleme beim Lernen/Prüfungen?	28
18. Wichtige Informationen und Abkürzungen	29
19. Informationen zu den Anlagen	32
19.1 Modulhandbuch	32
19.2 Prüfungsordnung (inkl. Studienverlaufsplan)	32
19.3 Unverbindliche Stundenplanempfehlung	32

Überblick über das Programm der Orientierungswoche

Montag (02.10.23) Zentrale Veranstaltungen der Universität Duisburg-Essen

12:00 Uhr 12 Uhr Infoforum Studienstart, Glaspavillon, Campus Essen

12:00 – 13:00 Uhr Begrüßung durch die Rektorin, R 14, Campus Essen

Mittwoch (04.10.23) Kennenlernen, Formalia, Campus Rallye – Raum R11 T00 D05

10:00 – 11:30 Uhr Besprechung von Formalia mit der Studiengangskoordination (Dr. Mike Lüdmann und Carla Johanna Wuthnow)

11:30 – 12:30 Uhr gemeinsames Frühstück (bringt jeder selbst mit)

ab ca. 12:30 Uhr

- Vorstellung FSR + FSR-Arbeit;
- Fragerunde mit dem FSR
- Hilfe bei der Stundenplanerstellung/LSF-Belegung

Im Anschluss nach Möglichkeit Campus Führung / Campus Rallye in Kleingruppen

Donnerstag (05.10.23) Einführung in die Universitätsbibliothek (UB)

10:00 – 12:00 Uhr

- jeweils 35-40 min. UB-Führung in Präsenz (in vier Gruppen zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr; Treffpunkt: im Eingangsbereich der UB im Gebäude R11)
- Abschlusstest UB-Schein Teil 1 (voraussichtlich via Moodle)

13:00 – 16:00 Uhr

- Kennenlernen (Aktion des Fachschaftsrats Psychologie) Raum R11 T00 D03

Freitag (06.10.23) Aktionen des Fachschaftsrats Psychologie

Bei schlechtem Wetter Raum S03 V00 E33

ab 14:00 Uhr

- zusätzliche Infoveranstaltung (Themen wie Kulturticket, Uni Sport etc.)

Abends

- lockeres Zusammenkommen im Stadtgarten (bei schlechtem Wetter: Raum s.o.) mit Getränken + weiteren Angeboten für die Abendgestaltung (Kneipenempfehlungen o.ä.)

Montag (09.10.23) Gemeinsame Begrüßung von Bachelor und Master Psychologie - Raum R14 R02 B07 (kleiner Hörsaal)

9:00 – 10:00 Uhr Allgemeine Begrüßungsveranstaltung (mit Dekanin, Institutsleitung, Studiengangsmanagement, Lehrende)

Allgemeine Info-Seite zur Orientierungswoche:

<https://www.uni-due.de/erstsemester/orientierungsphasen/#veranstaltungen>

1. Wichtige Adressen und Ansprechpartner*innen

Studiengangsmanagement/Studienfachberatung

- Fachberatung eingeschriebener Studierender
- Studienverlaufsberatung
- Lehr- und Prüfungskoordination

Dr. Mike Lüdmann

S06 S03 B30

(0201) 183 2166

mike.luedmann@uni-due.de

<https://www.uni-due.de/biwi/psychologie/bachelor.php>



Koordinatorin Berufspraktika/Studienfachberatung für Studieninteressierte

- Koordination berufspraktischer Einsätze
- Studienfachberatung (Studieninteressierte, Studierende mit besonderen Beratungsbedarfen)
- Prüfungskoordination Bachelor Psychologie

Carla Johanna Wuthnow

M.Sc. Psychologie / PP Verhaltenstherapie

S06 S03 A06

(0201) 183 6391

carla.johanna.wuthnow@uni-due.de

<https://www.uni-due.de/biwi/psychologie/bachelor.php>



Prüfungsausschuss B.Sc. Psychologie

- Entscheidung über Nachteilsausgleiche
- Prüfungskoordination

Vorsitzender: Prof. Dr. Lisa von Stockhausen

S06 S03 B51

(0201) 183 6319

Lisa.vonstockhausen@uni-due.de

https://www.uni-due.de/biwi/sprachekognition/lisa_stockhausen.php



Zentrales Prüfungsamt

- Verwaltung der Prüfungsleistungen
- Koordination der Prüfungsanmeldungen
- Ausstellungen von Zeugnissen, Notenübersichten

Sachbearbeiterin: Wird z.Z. vertreten wegen Elternzeit

V15 R00 G23

(0201) 183 3787

Front-Office (MO 13-15 Uhr, MI-FR 9-12 Uhr)

- Abgabe von Original Unterlagen
- Abholen von hinterlegten Dokumenten
- Einreichen von Abschlussarbeiten



Institutsleitung Psychologie

Prof. Dr. Marcus Roth

S06 S03 B34

(0201) 183 6057

marcus.roth@uni-due.de

<https://www.uni-due.de/biwi/diff/roth.php>

Stellvertretung: Prof. Dr. Angela Heine



Fachschaftsrat Psychologie

- Studierendenvertretung
- Allgemeine Fragen zum Studium
- Vernetzung der Studierenden
- Organisation von (außer)universitären Aktivitäten

S06 S01 C17

(0201) 183 2195

fsr-psychologie@uni-due.de

Whatsapp-Studierenden-Gruppe:

[https://chat.whatsapp.com/Ktey-](https://chat.whatsapp.com/Ktey-McR7TJ3JBZQD2MLYjB)

[McR7TJ3JBZQD2MLYjB](https://chat.whatsapp.com/Ktey-McR7TJ3JBZQD2MLYjB)

Instagram: @fs.ew_psy.ude



2. Angelegenheiten des Prüfungsausschusses, Prüfungsamtes und Studiengangsmanagements – Ein Überblick

Angelegenheiten des Prüfungsausschusses (PA)

1. Entscheidung über Ausnahmegenehmigungen

Der Prüfungsausschuss entscheidet über Ausnahmegenehmigungen bei Prüfungsangelegenheiten. Hierzu ist ein formloser Antrag (E-Mail) beim Prüfungsausschuss zu stellen.

2. Entscheidung über Nachteilsausgleiche

Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Anerkennung von Nachteilsausgleichen und bestimmt die konkrete Art des Ausgleiches.

Der oder die Studierende muss den Nachweis einer Behinderung oder chronischen Erkrankung erbringen, die sich bei der Ablegung einer Prüfung nachteilig auswirkt. Nachzuweisen ist ebenfalls in welcher Weise sich Behinderung oder chronische Erkrankung nachteilig auswirken und wie eine ausgleichende Maßnahme Abhilfe schaffen kann. Es ist grundsätzlich Aufgabe des Prüfungsausschusses über den Antrag auf Nachteilsausgleich zu entscheiden. Durch die Mitwirkungspflicht des Prüflings muss dieser ein sog. Dauerleiden glaubhaft machen und entsprechende Nachweise und Beweise beibringen. Bei Zweifeln und Unstimmigkeiten hat der Prüfungsausschuss das Recht nachzufragen, wie sich die Behinderung oder Krankheit auswirkt, um in die Lage versetzt zu werden über den jeweiligen Einzelfall zu bestimmen. Der Prüfungsausschuss ist ebenfalls berechtigt, bei aufkommenden Zweifeln „nachzuhaken“ und ggf. eine Erweiterung des eingereichten Nachweises zu verlangen. Er muss dabei in die Lage versetzt werden, vollumfänglich über den Antrag auf Nachteilsausgleich entscheiden zu können. Werden in ärztlichen Gutachten bestimmte Nachteilsausgleiche vorgeschlagen ist der Prüfungsausschuss nicht an diese Vorschläge gebunden, da ärztliche Gutachten keine feststellenden Verwaltungsakte sind. Die Angaben im Attest können jedoch als Richtwert genommen werden.

Grundsätzlich ist es empfehlenswert eine ärztliche Stellungnahme mit dem Antrag auf Anerkennung von Nachteilsausgleichen mit einzureichen.

Nachteilsausgleiche sind in schriftlicher Form beim Prüfungswesen einzureichen und werden dann an den PA weitergeleitet.

3. Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen (der PA führt das Verfahren durch, fungiert jedoch nicht als Ansprechpartner der Studierenden in diesem Fall!)

Achtung: Auch wenn der Prüfungsausschuss über die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen zu entscheiden hat bzw. die Entscheidungsprozess koordiniert, ist Ihr Ansprechpartner das Prüfungswesen, das diesen Prozess administriert und Sie am Ende auch über die Entscheidung informiert.

Schicken Sie also keine Unterlagen an den Prüfungsausschuss selbst, sondern ausschließlich an das Prüfungsamt (https://www.uni-due.de/verwaltung/pruefungswesen/e_psychologie_startseite).

Hier finden Sie ein Formular zum Antrag auf Anerkennung von Prüfungsleistungen und entsprechende Hinweise zum Ausfüllen des Formulars.

Die Bearbeitungszeit durch den Prüfungsausschuss beträgt neun Wochen nach Eingang Ihres Antrags. Bitte sehen Sie von Nachfragen zum Bearbeitungsstatus Ihres Antrags ab. Die Benachrichtigung über den Ausgang Ihres Antrags erhalten Sie ebenfalls vom Prüfungsamt.

Noch ein Hinweis zur *Anerkennung von Praktika* im polyvalenten Bachelor: Eine Anerkennung von bereits absolvierten Praktika oder früheren beruflichen Tätigkeiten für Modul 4 (Orientierungspraktikum) kommt nur dann in Betracht, wenn Sie eine entsprechende Bescheinigung vorweisen können, dass das Praktikum in einer Einrichtung erfolgt ist, in der auch (psychologische) Psychotherapeut*innen beschäftigt sind. Näheres entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch. Den formlosen Antrag können Sie direkt an die Praktikumsbeauftragte Frau Wuthnow richten.

Der PA entscheidet im Bewerbungsverfahren über das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen.

4. Änderungen der Prüfungsordnung und des Modulhandbuchs

Der Prüfungsausschuss ist in Abstimmung mit dem Studiengangsmanagement und dem Justizariat für Anpassungen der Prüfungsordnung und des Modulhandbuchs verantwortlich.

Angelegenheiten des Prüfungsamtes/Prüfungswesens (PW)

1. Prüfungsanmeldung und Prüfungsabmeldung

Zunächst gilt: Sie melden sich *selbstständig* via HISinOne zu Prüfungen an oder auch wieder ab.

Sie können das Prüfungsamt jedoch bei *Schwierigkeiten / Problemen bei der Prüfungsanmeldung und Prüfungsabmeldung* kontaktieren. Bitte achten Sie darauf, dass Sie dies innerhalb der geltenden An- und Abmeldezeiträume tun und nicht erst nach deren Ablauf (z.B. müssen Sie sich spätestens eine Woche vor der Prüfung von dieser im Bedarfsfall abmelden).

Abmeldung von einer Prüfung nach Ablauf der Anmeldefrist durch Einreichung eines Attestes. Detailliertere Informationen finden Sie hier unter „Erläuterungen zur Einreichung von Attesten“:

https://www.uni-due.de/verwaltung/pruefungswesen/e_psychologie_startseite

Das PW veranlasst die Buchung von Räumen für Prüfungen beim Gebäudemanagement.

2. Veröffentlichung der Einzeltermine bei mündlichen Prüfungen

Termine der mündlichen Modulprüfungen werden auf der Seite des Prüfungswesens veröffentlicht (Link: https://www.uni-due.de/verwaltung/pruefungswesen/e_psychologie_startseite).

3. Administration bei der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

Anträge auf Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen sind grundsätzlich ausschließlich über das Prüfungsamt zu stellen.

Siehe: https://www.uni-due.de/verwaltung/pruefungswesen/e_psychologie_startseite

Hier finden Sie ein Formular zum Antrag auf Anerkennung von Prüfungsleistungen und entsprechende Hinweise zum Ausfüllen des Formulars. Das ausgefüllte Formular ist mit den entsprechenden Nachweisen an das Prüfungsamt zu schicken. Die *Bearbeitungszeit* durch den Prüfungsausschuss beträgt bis zu *neun Wochen* nach Eingang ihres Antrags. Bitte sehen Sie von Nachfragen zum Bearbeitungsstatus Ihres Antrags ab. Die Benachrichtigung über den Ausgang Ihres Antrags erhalten Sie ebenfalls vom Prüfungsamt.

Wenn Sie sich erfolgreich (in ein höheres Fachsemester) eingeschrieben und Leistungen über das beschriebene Verfahren anerkannt bekommen haben, kontaktieren Sie anschließend das Prüfungsamt, damit zeitnah eine Eintragung der ECTS im HISinOne erfolgen kann.

4. Unstimmigkeiten bei verbuchten Prüfungsleistungen/Widerspruchsverfahren

Sollte es Unstimmigkeiten zwischen Ihren erbrachten Leistungen und dem Transcript of Records (ToR) bzw. den Angaben im HISinOne geben, können Sie das Prüfungsamt kontaktieren.

Wenn Sie aus triftigen Gründen mit einer Bewertung einer Prüfung nicht einverstanden sind, muss innerhalb von vier Wochen nach der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses ein Widerspruch schriftlich (per Mail reicht nicht aus!) beim Prüfungsamt eingehen. Dann wird dieser an den Prüfungsausschuss weitergeleitet. Nach dessen Beschluss erfolgt eine Rückmeldung an den Studierenden durch das Prüfungswesen.

5. Anmeldung und Abgabe der Bachelorarbeit

Hier finden Sie ein Formular zur *Anmeldung* Ihrer Bachelorarbeit:

https://www.uni-due.de/imperia/md/content/biwi/psychologie/antrag_ba-arbeit_b.sc._psychologie_2021.pdf

Dieses müssen Sie ausfüllen und an die/den Professor/in weiterleiten, die/der Ihre Arbeit betreut. Diese/r reicht den Antrag dann beim Prüfungsamt (nicht beim Prüfungsausschuss!) ein, worauf Ihre Anmeldung vom PW im HISinOne eingetragen wird, und die Bearbeitungszeit beginnt. Eine Einreichung in digitaler Form per E-Mail ist ausreichend.

Die Abgabe ist persönlich beim Prüfungsamt (Frontoffice) möglich oder über den Fristbriefkasten: <https://www.wiwi.uni-due.de/studium/wissenswertes/fristenbriefkasten/>

Zusammen mit den *drei gebundenen* Versionen (keine Ringbindung) ist mindestens eine digitale Version einzureichen. Die Bachelorarbeit selbst sollte außerdem als PDF-Datei an das Prüfungsamt per E-Mail versandt werden.

Grundsätzlich ist nach erfolgter Terminabsprache eine Einsicht der Gutachten zur Bachelorarbeit beim Prüfungsamt möglich.

Angelegenheiten des Studiengangsmanagements (SGM)

1. Fachberatung Psychologie (Lüdmann/Wuthnow)

Das SGM bietet im Bedarfsfall eine Beratung zu allen Fragen und Themen rund um das Studium Psychologie an, wie z.B. zum Aufbau des Studiums, zu beruflichen Möglichkeiten oder zu Besonderheiten des Studiums an der UDE.

Die Beratung für immatrikulierte Psychologie-Studierende der UDE übernimmt Herr Dr. Lüdmann. Die Beratung von Studieninteressierten und von Studierenden mit besonderen Unterstützungsbedarfen übernimmt Frau Carla Wuthnow.

Wenn Sie im ersten Studienjahr weniger als 40 ECTS erworben haben, ist eine fachbezogene Studienberatung bei Herrn Dr. Lüdmann angezeigt. Hier sollen die Hintergründe besprochen und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.

Auch wenn Sie z.B. einen Auslandsaufenthalt planen und daher Ihren Studienverlauf umplanen müssen, können Sie eine Beratung in Anspruch nehmen. Ebenso können Sie Frau Dr. Vieth als Erasmus-Beauftragte kontaktieren.

2. Lehr- und Prüfungskoordination (Lüdmann/Wuthnow)

Das SGM koordiniert die Lehre bzw. Lehrveranstaltungen (inkl. das LSF-Belegverfahren) und koordiniert die Festsetzung der Prüfungstermine (das SGM achtet hierbei auf Überschneidungsfreiheit; die Termine selbst werden von den prüfenden Personen und nicht vom SGM festgesetzt!).

Das SGM ist beratendes Mitglied des Prüfungsausschusses und maßgeblich an der Anpassung der Prüfungsordnung und des Modulhandbuchs beteiligt.

3. Qualitätsmanagement/Beschwerdemanagement (Lüdmann)

Das SGM ist ein zentraler Akteur beim Qualitätsmanagement der Lehre. Es führt jährlich Qualitätsgespräche zusammen mit dem Studiendekanat (und ggf. der Institutsleitung) Qualitätsgespräche mit dem Prorektorat für Studium und Lehre durch und hält Qualitätskonferenzen mit den Studierenden, Lehrenden und Modulbeauftragten ab. Bei den Qualitätskonferenzen ist die studentische Beteiligung sehr wichtig. Hier können Sie ganz konkret auf Probleme hinweisen und Veränderungen in Studium/Lehre/Prüfungen hinwirken.

Grundsätzlich ist das SGM auch Ihr Ansprechpartner bei Problemen im Studium bzw. in der Lehre, die Sie ggf. nicht im Austausch mit der lehrenden/prüfenden Person selbst klären können.

3. Allgemeines Info-Portal

Alle Informationen rund um das Studium, Dokumente, Vorlagen für Bescheinigungen (Selbstständigkeitserklärung, Anmeldeformulare Bachelorarbeit), Prüfungstermine, Übersichten über die Lehre (für das nachfolgende Semester) etc. pp. finden Sie im Moodle-Kurs „Studiengangsmanagement“:

<https://moodle.uni-due.de/course/view.php?id=33351>

Bitte besuchen Sie regelmäßig diesen Moodle-Kurs!

4. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen über das LSF

Sie studieren in einer mittelgroßen Gruppe von Studierenden (ca. 70-80 Personen). Für die meisten Veranstaltungen ist derzeit eine Anmeldung zu Lehrveranstaltungen über das universitätsspezifische Portal “LSF” (Lehre – Studium – Forschung) notwendig.

Wie dies funktioniert, ist hier erläutert:

<https://www.uni-due.de/zim/services/studierendenverwaltung/belegung>

Sollten sich Schwierigkeiten ergeben, besteht die Möglichkeit, diese im Rahmen der Orientierungswoche auszuräumen (das Belegverfahren läuft im 1. Fachsemester bis zum 4.10.). Sie brauchen keine Sorge haben: Sie werden auf alle Fälle einen Platz in den Vorlesungen und in einem/einer der beiden Seminare/Übungen erhalten. Es gilt zugleich, dass Sie alle Veranstaltungen eines Moduls im Studium faktisch belegt haben müssen. Alle aufgeführten Veranstaltungen (alle Module der Psychologie) sind Pflichtveranstaltungen (Pflichtmodule). Bitte belegen Sie keine Lehrveranstaltungen der höheren Fachsemester, da Sie hierfür erst die inhaltlichen und methodischen Grundlagen erwerben müssen!

5. Polyvalenter Bachelor, Psychotherapie-Reform?

Der Bachelor an der UDE entspricht den Bestimmungen des Psychotherapeut*innengesetzes bzw. der Approbationsordnung für Psychologische Psychotherapeut*innen. Der Bachelorabschluss ist insofern polyvalent, als dass er Ihnen alle beruflichen Optionen im Bereich Psychologie offenhält inkl. der Möglichkeit einer Approbation als Psychologische/r Psycho-

therapeut*in. Erforderlich ist dafür allerdings, dass Sie Ihre beiden Praktika in einer Einrichtung absolvieren, in der auch Psychologische Psychotherapeut*innen tätig sind (weitere Informationen zum Praktika finden Sie im Abschnitt 12 Berufspraktikum).

Antworten auf die vielen vielleicht vorhandenen Fragen rund um den polyvalenten Bachelor, die Psychotherapie-Gesetzesreform bzw. den neuen Master für Klinische Psychologie und Psychotherapie finden Sie:

<https://www.dgps.de/psychologie-studieren/infos-zum-studium/>

6. Anwesenheitspflicht

Im Bachelorstudium gibt es einige Veranstaltungen, in denen Anwesenheitspflicht herrscht. Diese Veranstaltungen sind inhaltlich so gestaltet, dass eine aktive Mitarbeit und Auseinandersetzung mit den Inhalten und Methoden der Psychologie im Präsenzstudium zwingend notwendig sind. Es gilt grundsätzlich, dass Studierende maximal 20% bei Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht versäumen können. Dabei ist es nicht relevant, welche Gründe die Anwesenheit bedingen. Werden mehr als 20% versäumt (egal aus welchen Gründen), kann nicht mehr abgesichert werden, dass das Lernziel der Lehrveranstaltung erreicht wird, sodass diese nicht weiter absolviert werden kann. Es empfiehlt sich, die Fehltermine für mögliche Krankheitsfälle "aufzubewahren". Über die genaue Anzahl der Fehltermine werden sie in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden informiert.

Modul 10: Empiriepraktikum (Methodentraining)

Es handelt sich um ein Praktikum, in dem in Kleingruppen unter Anleitung und stetiger Rückmeldung (Prozessevaluation) psychologische Untersuchungen geplant, durchgeführt und ausgewertet werden.

Modul 11: Testkonstruktion (Methodentraining)

In der Übung sollen in Form von Gruppenarbeiten Tests entwickelt werden, was vom Generieren der Items bis hin zum gemeinsamen statistischen Auswerten geht. Die Übung hat somit einen sehr starken praktischen Anteil und wird durch die Interaktion mit anderen Mitgliedern der (Teil-) Gruppe*n und dem Dozenten getragen. Diese Aufgaben sind erfahrungsgemäß recht schwierig für Studierende, wenn sie dies erstmalig machen, sodass eine intensive persönliche Betreuung notwendig ist.

Modul 13: Klinisch-psychologische Diagnostik (Methodentraining)

In der Lehrveranstaltung werden klinisch-psychologische Diagnoseinstrumente vorgestellt und bewertet, die nicht frei zugänglich sind und nicht in Eigenregie erarbeitet werden können.

Modul 16: Exploration und Verhaltensbeobachtung (Methodentraining); VL „Diagnostische Verfahren und Anwendungen“, Seminar „Persönlichkeits- und Leistungsmessung“

In den Lehrveranstaltungen wird in vielen Fällen praktisch gearbeitet. Z.B. werden Gesprächstechniken eingeübt und in geeigneten Konstellationen erprobt. Die Studierenden erhalten hierzu Feedback, das sie bei der Weiterentwicklung ihrer Gesprächsführungskompetenzen berücksichtigen können.

Grundsätzlich wird die Anwesenheit in allen Veranstaltungen empfohlen. Seminare, Trainings und Übungen sind dialogorientierte Veranstaltungsformen. Ihre Lehr- und Lernformen gründen in der Diversität der Bedürfnisse der Beteiligten. Sie haben den Zweck, die im Studium auftauchenden Fragen in einer größeren Gruppe von Studierenden und unter Beratung und Anleitung eines/einer Lehrenden zu diskutieren, neue Perspektiven aufzuwerfen und weiterführende Anregungen zu geben. Sie dienen nicht zuletzt auch der Ergänzung und Unterstützung des Selbststudiums.

7. Prüfungsformalia

7.1 Anmeldezeitraum

Sie müssen sich vom 06.11. - 17.11.2023 (5. und 6. Vorlesungswoche) zu allen Prüfungen über das System HISinOne anmelden (<https://campus.uni-due.de/cm/pages/cs/sys/portal/hisinoneStartPage.faces?chco=y>). Dies gilt ebenso für die Module, die zwar nicht mit einer Prüfung im herkömmlichen Sinn (Klausur, mündliche Prüfung) abschließen, sondern mit alternativen Prüfungsleistungen (Portfolio, Bericht).

Der Anmeldezeitraum ist absolut bindend. Auch Krankheit entschuldigt das Versäumnis des Anmeldezeitraums nicht. Sollte es Schwierigkeiten (technische, gesundheitliche usw.) mit der Prüfungsanmeldung geben, setzen Sie sich unbedingt vor Ablauf des Anmeldezeitraums mit dem Prüfungsamt in Verbindung.

7.2 Zulassung und Prüfungstermine

Werden spätestens vierzehn Tage vor Beginn des Prüfungszeitraumes auf den Seiten des

Prüfungswesens bekanntgegeben. Maßgeblich sind die Termine, die ab diesem Zeitpunkt im Netz veröffentlicht sind; nicht Termine, die evtl. schon vorher im Netz sind oder von den Prüfenden bekannt gegeben wurden.

7.3 Rücktritte von Prüfungen

Sie müssen sich bis spätestens **eine Woche vor dem Prüfungstermin** in HISinOne von der Prüfung abmelden. In Problemfällen wenden Sie sich an das Prüfungsamt.

7.4 Nachprüfungstermine

Die meisten Prüfungen werden **jedes Semester** angeboten, sodass Sie frei entscheiden können, in welchem Semester Sie eine Prüfung ablegen möchten (zu empfehlen ist allerdings, dass die Prüfung in dem Semester abgelegt wird, in dem auch die dazugehörige Lehre stattgefunden hat).

Gesonderte bzw. zusätzliche Nachprüfungen im gleichen Prüfungszeitraum gibt es in diesem Fall nicht. Wenn Sie eine Prüfung nicht bestanden haben oder aus Krankheitsgründen nicht erscheinen konnten, dann können Sie sich zur Prüfung **im nächsten Semester wieder anmelden**. Diese fungiert dann also als Nachprüfung.

Es gibt zwei Ausnahmen:

1. Da die Prüfung zu **Modul 21 (Gesundheitspsychologie)** typischerweise im 6. Fachsemester stattfindet und ein krankheitsbedingter Rücktritt oder das Nichtbestehen der Prüfung dazu führen könnte, dass Sie sich nicht mehr rechtzeitig für den Master bewerben können, da hierfür i.d.R. 150 CP zum Bewerbungszeitpunkt vorgewiesen werden müssen, findet die Nachprüfung zu diesem Modul im selben Prüfungszeitraum statt (d.h. ca. 6 Wochen nach der Hauptprüfung).
2. Diese Regelungen betreffen außerdem nur die Prüfungen, die durch das Institut für Psychologie in Essen angeboten werden und nicht solche aus anderen Studiengängen, an denen wir teilnehmen, also Komedia in Duisburg oder solche aus dem E1/E3-Bereich. Das heißt also, dass die Nachprüfungen in Modul 8 (Klausur in Allgemeine Psychologie II), 10 (Klausur „Experimentelle Methoden“) sowie Modul 20/22 (Ergänzende Studien: E1/E3) nicht von unserer Regelung betroffen sind. Bei Modul 8 und 10 wird es von Prof. Brand allerdings aktuell auch so gehandhabt, dass die Nachprüfungen ein Semester später stattfinden.

7.5 Prüfungstermine

Prüfungstermine und -räume werden im HISinOne veröffentlicht (<https://campus.uni->

[due.de/cm/pages/cs/sys/portal/hisinoneStartPage.faces](https://www.uni-due.de/cm/pages/cs/sys/portal/hisinoneStartPage.faces)). (Startseite → mein Studium → mein Studienplaner (Prüfungsan- und abmeldung) → auf betreffendes Modul klicken)

Eine Übersicht finden Sie im Moodle-Kurs Studiengangsmanagement (<https://moodle.uni-due.de/course/view.php?id=33351#section-3>).

Individuelle Termine für mündliche Prüfungen werden auf der Seite des Prüfungsamtes unter Angabe Ihrer Matrikelnummer veröffentlicht (https://www.uni-due.de/verwaltung/pruefungswesen/e_psychologie_startseite).

8. Der Bibliotheksschein

Der Bibliotheksschein vermittelt allgemeine und fachbezogene Basis-Kenntnisse zur Informationssuche. Eine fachgerechte Nutzung der Bibliothek ist eine Schlüsselkompetenz für ein erfolgreiches Studium. Denn egal, ob Sie eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit schreiben, sich auf ein Referat oder Prüfung vorbereiten müssen, immer ist eine adäquate Literatur- und Informationsbeschaffung der entscheidende Ausgangspunkt. Der Erwerb der ersten zwei Teile des Bibliotheksscheins ist **Voraussetzung für den Abschluss von Modul 1** „Einführung in die Psychologie“. Im Rahmen des Erwerbs des Bibliotheksscheins lernen Sie Datenbanken und Kataloge kennen und benutzen, Sie entwickeln und vertiefen Recherchestrategien. Dadurch können Sie schnell und gezielt Informationen auffinden, die Sie für Ihre wissenschaftliche Arbeit benötigen - Sie erweitern Ihre Informationskompetenz.

Den ersten Teil des Bibliotheksscheins erwerben Sie im Anschluss an die Führung durch die Universitätsbibliothek am Donnerstag, den 5.10.

1. Bibliotheksschein Teil 1: Basiswissen Bibliothek

- Donnerstag, 05.10.2023, in Kleingruppen zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr (Treffpunkt Eingangsbereich UB im Gebäude R11)
 - Gruppe 1 ab 10:00 Uhr: Anfangsbuchstabe Ihres Nachnamens: A-F
 - Gruppe 2 ab 10:20 Uhr: Anfangsbuchstabe Ihres Nachnamens: G-L
 - Gruppe 3 ab 10:40 Uhr: Anfangsbuchstabe Ihres Nachnamens: M-R
 - Gruppe 4 ab 11:00 Uhr: Anfangsbuchstabe Ihres Nachnamens: S-Z
- **Inhalte:**
 - Führung durch die UB, Erläuterung des Bestandes und der Signaturen
 - Recherche in unserem Katalog Primo
 - Ausleihkonto, Verlängerungen und Vormerkungen
 - Ausleih- und Anmeldemodalitäten

2. Bibliotheksschein Teil 2: Basiswissen Literaturrecherche

- Termin: 19.10. 14:15 Uhr bis 15:45 Uhr Bibliothekssaal (bitte Laptop oder Tablet mitbringen)

Inhalte:

- Thematische Literatursuche im Katalog der UB
- Abruf von elektronischen Ressourcen
- Dokumententypen erkennen
- Angaben in Literaturverzeichnissen
- Was sind Literaturverwaltungsprogramme?

3. Bibliotheksschein Teil 3: Fachliche Literaturrecherche

Es wird im ersten Studiensemester (vmtl. November) einen Termin geben, bei dem Sie in die fachspezifische Datenbank-Recherche (z.B. PSYINDEX, PsycINFO) eingeführt werden.

Wenn Sie alle drei Teile des Bibliotheksscheins erfolgreich absolviert haben, stellt Ihnen die Universitätsbibliothek eine Bescheinigung hierüber („Bibliotheksschein“) aus.

Bei Fragen und Problemen bzgl. der Bibliotheksschein-Kurse wenden Sie sich bitte an die verantwortlichen Mitarbeiter*innen in der Universitätsbibliothek.

9. Modul 10: Experimentalpraktikum / Empirie-Praktikum

Das Modul 10 ist der Durchführung von **Forschungsprojekten** im Experimental-Praktikum gewidmet. In Kleingruppen wird in diesem Modul ein Forschungsprojekt gemeinsam mit einem betreuenden Dozenten bzw. einer betreuenden Dozentin entwickelt und durchgeführt. Außerdem muss ein abschließender Bericht angefertigt werden.

Die Betreuung wird in jedem Wintersemester (im dritten Fachsemester) von **verschiedenen Arbeitsgruppen** angeboten. Damit Sie sich einen Eindruck verschaffen können, was Sie in den jeweiligen Gruppen erwartet und damit Sie vielleicht auch überhaupt erst die betreuenden Personen kennen lernen können, gibt es zum Ende des vorangehenden Sommersemesters eine **Vorab-Veranstaltung** des Empirie-Praktikums, bei der sich die einzelnen Arbeitsgruppen bzw. Dozent*innen kurz vorstellen und einige allgemeine Informationen zu den Anforderungen an den anzufertigenden Bericht etc. geben werden. Im Anschluss an diese Vorab-Veranstaltung wird eine Verteilung auf die Gruppen vorgenommen.

Modul 10 ist ein zentrales Modul Ihres Studiums, das Sie auf die Bachelorarbeit vorbereitet und mit **drei zu erbringenden Leistungen** verbunden ist:

- Studienleistung 1: Klausur zur Vorlesung „Experimentelle Methoden“ (Prof. Brand)
- Studienleistung 2: 30 Versuchspersonenstunden (siehe unten)
- Unbenotete Prüfungsleistung: Bericht über die durchgeführte Untersuchung

Sie haben Modul 10 also erst final abgeschlossen, wenn Sie (neben Klausur und Bericht)

alle 30 Versuchspersonenstunden erbracht haben. Es ist aber nicht nur unproblematisch, sondern sogar sinnvoll, die **VPN-Stunden im Laufe des gesamten Bachelorstudiums** zu „sammeln“. Wichtig ist nur, dass Sie diese zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Bachelorarbeit vollständig erbracht haben (was typischerweise am Beginn des 6. Semesters der Fall ist). Im *Transkript of Records* bleibt das Modul solange „offen“ und wird dann bei Vorhandensein aller Leistungen (2 Studienleistungen, 1 Prüfungsleistung) final verbucht.

10. Versuchspersonenstunden

Eine zentrale Qualifikation Ihres Studiums ist, dass Sie selbstständig empirische Forschungsvorhaben planen, umsetzen, auswerten und interpretieren können. Den Nachweis dieser Qualifikation erbringen Sie durch Ihre Bachelorarbeit. Neben der Ausbildung in Forschungsmethoden und Statistik werden Sie insbesondere im Rahmen des sogenannten Empirie-Praktikums im dritten Fachsemester hierauf vorbereitet. Da Sie hier und auch bei Ihren Abschlussarbeiten darauf angewiesen sind, dass Sie Personen finden, die an Ihren Forschungsprojekten als Probanden teilnehmen, gibt es für alle Studierenden die Pflicht im Laufe des Bachelorstudiums mindestens **30 Versuchspersonenstunden** zu absolvieren.

Ihre Versuchspersonenzeit ist jeweils auf einem Einzelnachweis (Formular „Einzelnachweis“) zu bestätigen und zu sammeln. Die gesammelten Nachweise werden, zusammen mit einer Zusammenstellung (Formular „Zusammenstellung“) nach dem Erreichen der geforderten Zeitsumme von 30 Versuchspersonenstunden über den dafür eingerichteten Moodlekurs „Studienteilnahme Institut für Psychologie“ abgegeben. Bitte bedenken Sie, dass Sie im Rahmen des Empirie-Praktikums im Modul 10 häufiger Gelegenheit haben, Versuchspersonenstunden (bei Ihren Kommiliton*innen) zu leisten. Es empfiehlt sich, dass Sie sich die Regeln der Zeitberechnung, die dem Formular „Zusammenstellung“ anhängen, zeitnah ansehen.

Versuchspersonenstunden können bei allen Arbeitsgruppen des Instituts für Psychologie am Campus Essen und bei allen am Studiengang Komedia beteiligten Arbeitsgruppen der Abteilung Informatik und angewandte Kognitionswissenschaft am Campus Duisburg erworben werden. Allerdings müssen mindestens **50%** der Versuchspersonenstunden **am Universitätsstandort Essen** absolviert werden. Es werden **maximal fünf Versuchspersonenstunden pro Untersuchung** akzeptiert. Die Versuchspersonenstunden sollten nach Möglichkeit bis zum Abschluss des Moduls 10 (Empirie-Praktikum) erbracht werden (vorher können die CP für dieses Modul nicht verbucht werden). Spätestens müssen sie bei der Anmeldung zur

Bachelorarbeit vorliegen, da der Abschluss von Modul 10 hierfür Voraussetzung ist. Die Formulare können Sie auf den Seiten des Instituts für Psychologie herunterladen: <https://www.uni-due.de/biwi/psychologie/bachelor.php>

Information zu laufenden Studien an unserem Institut sowie zur Einreichung des Nachweises über die Erbringung der VP-Stunden erhalten Sie im Moodlekurs „Studienteilnahme Institut für Psychologie“. Eine Einladung erhalten Sie über die Arbeitseinheit Allgemeine Psychologie I: Sprache & Kognition (Prof. Dr. Lisa von Stockhausen, Dr. Elena Vieth, M.Sc., Sekretariat Sabrina Böhnke) im ersten Fachsemester.

11. Modul 20/Modul 22: Ergänzende Studien

In diesem Modul haben Sie die Gelegenheit, über den "Tellerrand" der Psychologie hinauszuschauen, und zwar in Form des Besuchs von Lehrveranstaltungen aus dem Bereich E1 (Schlüsselqualifikationen wie Sprachkurse oder Kurse zur Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz) und/oder E3 (Studium liberale) im Umfang von insgesamt 7 CP. Je nachdem, mit wie vielen CP ein Kurs ausgewiesen ist, müssten Sie also ca. 3-5 Veranstaltungen in diesem Bereich belegen. Es sollten hierbei *möglichst* in gleichem Verhältnis Veranstaltungen aus dem E1 und E3 Bereich belegt werden. Sie können diese Veranstaltungen in der gesamten Studienzeit des Bachelors absolvieren.

Das Modul ist unbenotet. Alle Veranstaltungen schließen jedoch mit einer Prüfungsleistung im Sinne eines Qualifikationsnachweises ab (z.B. Test/Klausur). Sollten bei den absolvierten Prüfungen Noten vergeben werden, werden diese zwar im HISinOne verbucht und ausgewiesen, fließen jedoch nicht in die Berechnung Ihrer Bachelornote ein.

Das Angebot in diesem Bereich wird vom Institut für wissenschaftliche Schlüsselkompetenzen (IwiS) bereitgestellt. Hier finden Sie auch ausführliche Informationen und Ansprechpartner: <https://www.uni-due.de/iwis/>

Sollten Sie bereits in der Vergangenheit Veranstaltungen belegt haben, die in den Bereich E1/E3 fallen, können Sie einen Antrag auf Anrechnung dieser Leistungen stellen (das Formular erhalten Sie beim Prüfungsamt oder bei Frau Carla Wuthnow). Den Antrag müssten Sie zusammen mit Ihren Nachweisen an das Prüfungsamt richten. Geprüft wird dieser in diesem Fall vom IwiS. Sollte es im Bereich der Ergänzenden Studien Probleme geben (z.B. bei der Belegung der Lehre), kontaktieren Sie bitte das IwiS (<https://www.uni-due.de/iwis/>). Beachten Sie dabei bitte, dass es für E1 Methoden, E1 Sprachkurse sowie E3 unterschiedliche Ansprechpartner gibt.

12. Berufspraktikum

Im Bachelorstudium müssen zwei Berufspraktika im Umfang von 150 (Modul 4 Orientierungspraktikum) bzw. 240 Stunden (Modul 23 Berufsqualifizierende Tätigkeit I; BQT I) absolviert werden. Die Praktika dienen dazu, dass Sie einen psychotherapeutischen Tätigkeitsbereich kennenlernen. Gemäß der neuen Approbationsordnung für Psychotherapeut*innen, muss die Bescheinigung über das Praktikum von einem/r dort tätigen Psychotherapeut*in, einem/r Psychologischen Psychotherapeut*in oder einem/r Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in mit entsprechendem Fachkundenachweis unterschrieben werden.

Das erste Praktikum (Orientierungspraktikum) kann sofort, das zweite Praktikum (BQT I) kann nach Abschluss von Modul 13 sowie 60 ECTS-Punkten begonnen werden. Begleitend zum Praktikum schreiben Sie einen Praktikumsbericht im Umfang von jeweils ca. fünf Seiten.

Alle relevanten Informationen zu den Praktika finden Sie im Moodle-Kurs: <https://moodle.uni-due.de/course/view.php?id=37170>

Achten Sie hier darauf, dass nur die Informationen "mit Einschreibung ab Wintersemester 2020/2021" für Sie relevant sind.

Für Fragen zum Praktikum steht Ihnen Frau Wuthnow zur Seite. Bei ihr reichen Sie alle Unterlagen ein. Sie kümmert sich um die Eintragung Ihrer Punkte beim Prüfungsamt.

Eine Anerkennung von bereits absolvierten Praktika oder früheren beruflichen Tätigkeiten für Modul 4 (Orientierungspraktikum) kommt nur dann in Betracht, wenn Sie eine entsprechende Bescheinigung einer Einrichtung über das Praktikum vorweisen können, in der (psychologische) Psychotherapeut*innen tätig sind. Näheres entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch bzw. der Prüfungsordnung (§ 9a).

13. Bachelorarbeit

Die Bachelor-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, die in der Regel die wissenschaftliche Ausbildung im Bachelor-Studiengang Psychologie abschließt. Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass Sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung aus einem Fachgebiet selbständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können.

Es gibt einen Moodle-Kurs, der Sie über die wichtigsten Formalia und mögliche Themen in den einzelnen Arbeitsgruppen informiert und in dem Sie auch Ihre Fragen an die jeweiligen Arbeitsgruppenleiter*innen via Frageforum stellen können:

<https://moodle.uni-due.de/course/view.php?id=27032>

Zur Bachelor-Arbeit können Sie nur zugelassen werden, wenn Sie die Module 2, 7, 10, 13, 14 und 15 abgeschlossen und mindestens **120 CP** erworben haben. Die **Anmeldung** der Bachelor-Arbeit erfolgt im Bereich **Prüfungswesen** (Prüfungsamt).

Das Thema der Bachelor-Arbeit wird von einer Hochschullehrerin oder einem Hochschullehrer, einer Hochschuldozentin oder einem Hochschuldozenten oder einer Privatdozentin oder einem Privatdozenten der Fakultät für Bildungswissenschaften gestellt und betreut, die oder der im Bachelor Psychologie Lehrveranstaltungen durchführt. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss. Für das Thema der Bachelor-Arbeit haben Sie ein Vorschlagsrecht.

Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Arbeit beträgt **12 Wochen**. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit demgegenüber auf begründeten schriftlichen Antrag der oder des Studierenden um bis zu zwei Wochen verlängern. Der Antrag muss spätestens eine Woche vor dem Abgabetermin für die Bachelor-Arbeit bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eingegangen sein. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.

Die Bachelor-Arbeit wird als **Individualarbeit** angefertigt. Sie ist in deutscher oder in einer allgemein vom Prüfungsausschuss akzeptierten Fremdsprache oder einer im Einzelfall akzeptierten Fremdsprache abzufassen und fristgemäß beim Prüfungsamt in **dreifacher Ausfertigung** in gedruckter und gebundener Form im DIN A4-Format. Wir empfehlen ein Hardcover- oder Softcover mit Klebebindung (keine Ringbindung!). Außerdem müssen Sie die Arbeit in geeigneter elektronischer Form einreichen.

Die Bachelor-Arbeit soll in der Regel **30 bis 40 Seiten** umfassen. Notwendige Detailergebnisse können gegebenenfalls zusätzlich in einem Anhang zusammengefasst werden.

Bei der Abgabe der Bachelor-Arbeit müssen Sie schriftlich versichern, dass Sie Ihre Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben. Darüber hinaus ist zu bescheinigen, dass keine Leistungen durch künstliche Intelligenz erzeugt wurden sowie Zitate kenntlich gemacht sind (**Selbstständigkeitserklärung**).

Solange Sie Ihre Bachelorarbeit bis zum Ende des Semester 31.3. bzw. 30.9. einreichen (und dies Ihre letzte zu erbringende Leistung in dem Studiengang war), brauchen Sie sich **nicht** für das nächste Semester **zurückmelden**. Sollten Sie diese "Prüfung" nicht bestehen, kann über das Einschreibungswesen in diesem Ausnahmefall eine späte Rückmeldung erfolgen.

Achtung: Sollten Sie die Bachelorarbeit im ersten Versuch nicht bestanden, nehmen Sie bitte VOR der Anmeldung des zweiten Versuchs eine Studienfachberatung bei Dr. Lüdmann in Anspruch!

Bescheinigung über die Absolvierung von Versuchspersonenstunden

Herrn/ Frau: _____

Matrikelnummer: _____

wird bescheinigt, am _____

an der Untersuchung mit der Kurzbezeichnung:

im Umfang von: _____ (Zeit in Minuten) teilgenommen zu haben.

Name des Versuchsleiters: _____

Arbeitsgruppe: _____

Stempel der Arbeitsgruppe und Unterschrift des Versuchsleiters

**Aufstellung der Versuchspersonenstunden im Studiengang B.Sc. Psychologie Uni-
versität DuE**

Herr/Frau:

Matrikelnummer:.....

Richtlinien zur Vergabe von Versuchspersonenzeit

1. Maßgeblich für die Anzahl der bescheinigten Zeit ist die effektive Tätigkeit als Versuchsperson in einem Experiment oder einer Studie. Anfahrtswege und Rückfahrten sind nicht zu berücksichtigen.
2. Es können 15 Minuten und das Vielfache davon (30, 45 Minuten etc.) berücksichtigt werden. Die Dauer der Untersuchung ist auf die nächste Viertelstunde aufzurunden.
3. Mehrfache Teilnahme an der gleichen Untersuchung ist nicht erlaubt. Zeit kann nur für selbst erbrachte Tätigkeiten, nicht für Mitwirkung an der Forschung erbracht werden.
4. Bescheinigungen nur auf diesem Formblatt.
5. Das vollständig ausgefüllte Formblatt ist abzugeben bei Tanja Heckmann, Prüfungsamt Psychologie.

Erklärung:

Ich habe folgende Zeit als Teilnehmer/-in an Studien mitgewirkt nach den bekannten Bedingungen und versichere hiermit die Richtigkeit meiner Angaben; die entsprechenden Nachweise sind angefügt.

(Unterschrift)

14. UA Ruhr (Lehrveranstaltungen RUB, TU Dortmund)

In der Universitätsallianz Ruhr arbeiten die Ruhr-Universität Bochum, die Technische Universität Dortmund und die Universität Duisburg-Essen seit 2007 strategisch eng zusammen. Mit mehr als 120.000 Studierenden und nahezu 1.300 Professorinnen und Professoren gehört die UA Ruhr zu den größten und leistungsstärksten Wissenschaftsstandorten Deutschlands. Studierende, die an einer Hochschule der UA Ruhr eingeschrieben sind, können Lehrveranstaltungen aller drei Universitäten belegen, ohne die sonst übliche Zweithörrgebühren bezahlen zu müssen. Dies bietet ihnen innerhalb der UA Ruhr interessante Möglichkeiten zur Spezialisierung und Vertiefung.

Leistungen, die an einer Partneruniversität erbracht worden sind, können dank vereinfachter Regelungen leichter anerkannt werden. Über die Anerkennung prüfungsrelevanter Leistungen entscheiden die Fakultäten, an denen der Studienabschluss erworben wird.

Auch für internationale Austauschstudierende bedeutet der gemeinsame Studienraum ein ungleich größeres Angebot, da sie Zugang zu allen im Rahmen ihres Studiums wählbaren Lehrveranstaltungen innerhalb der Universitätsallianz erhalten.

[Antrag auf Zulassung zu Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Rahmen der Universitätsallianz Ruhr \(UA Ruhr\)](#)

Sie können hier allerdings nur Kurse belegen, die Sie an der UDE (in der Psychologie) nicht belegen können. Ein Besuch von Pflichtmodulen Ihres Studiums ist an den anderen Standorten nicht zulässig.

Zusätzlich absolvierte Module können als Zusatzfächer auf Ihrem Zeugnis ausgewiesen werden. Erbrachte Prüfungsleistungen gehen jedoch nicht in die Berechnung der Abschlussnote ein.

15. Auslandsstudium und Auslandspraktikum

Ein Studienaufenthalt im Ausland eröffnet die Möglichkeit, internationale Studienerfahrungen zu sammeln, Sprachkenntnisse zu vertiefen, die eigene interkulturelle Kompetenz zu erweitern sowie Einblicke in die internationale Forschungslandschaft zu erlangen. Zudem erhöhen sich dadurch auch die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Sowohl Auslandsemester als auch -praktika sind im Rahmen des Studiums an der UDE möglich. Wichtig ist, dass Sie ihren Auslandsaufenthalt frühzeitig (9-12 Monate) planen und vorbereiten. An der UDE stehen Ihnen dabei verschiedene Beratungsangebote zur Seite.

Jedes Semester werden außerdem Informationsveranstaltungen zum Thema Auslandsstudium und -praktikum angeboten.

Auslandssemester

Die Fakultät für Bildungswissenschaften der UDE hat mit verschiedenen Universitäten in Europa Kooperationen geschlossen, die es Ihnen ermöglichen, ein oder zwei Semester an einer dieser Universitäten zu studieren, ohne Studiengebühren dafür zahlen zu müssen. Natürlich können Sie auch an einer anderen Universität im Ausland studieren, hierfür fallen jedoch meistens Gebühren an.

Für ein Auslandssemester gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten. Eine Beantragung des Auslands-BAföGs ist möglich und das ERASMUS Programm vergibt für Auslandssemester an Partneruniversitäten Teilstipendien.

Weitere Informationen und die Termine für Informationsveranstaltungen finden Sie auf den Seiten der Fakultät für Bildungswissenschaften unter: <https://www.uni-due.de/biwi/internationales/StudierenimAusland>

Auslandspraktikum

Bei Auslandspraktika erfolgt die Praktikumssuche in Eigeninitiative der Studierenden. Anders als bei Auslandssemestern gibt es für Praktika im Ausland keine Kooperationen der UDE. Auslandspraktika können jedoch auch durch das ERASMUS Programm finanziell gefördert werden.

Weitere Informationen und die Termine für Informationsveranstaltungen finden Sie auf den Seiten der Fakultät für Bildungswissenschaften unter: <https://www.uni-due.de/biwi/internationales/auslandspraktikum>

Von der Fakultät für Bildungswissenschaften steht Ihnen Frau Dr. Behravan als **Ansprechpartnerin (Fachkoordinatorin Auslandsaufenthalte)** zur Seite:

Dr. Bitu Behravan

Sprechstunde donnerstags 11-12 Uhr

S06 S06 A23

0201 183 4529

bita.behravan@uni-due.de

Im Institut für Psychologie steht Ihnen Frau Dr. Vieth als **Ansprechpartnerin** (Erasmus-Beauftragte) zur Seite:

Dr. Elena Vieth

Sprechstunde mittwochs 11-12 Uhr

S06 S03 B46

0201 183 6349

elena.vieth@uni-due.de

16. Abschlussfeier: Ihre Hilfe wird benötigt!

Auch wenn dies – gefühlt – noch ein weiter Ferne stehen mag, wird gerade der Abschluss des Studiums für Sie ein ganz besonderer Moment im Leben sein. Um diesen gebührend zu begehen, wird jedes Jahr zumindest eine Abschlussfeier in einem schönen Ambiente (mit Rahmenprogramm, Band...) organisiert. Dabei sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen! Die Feier wird gemeinsam für die Studiengänge Erziehungswissenschaft, Soziale Arbeit und Psychologie ausgerichtet. Hier sind daher viele helfende Hände vonnöten, damit die Veranstaltung tatsächlich durchgeführt werden kann und auch für Sie in Zukunft erhalten bleiben kann. Es werden bei jeder Feier **Helfer*innen für den Aufbau, während der Veranstaltung** sowie **für den Abbau** gesucht.

17. Beratungsbedarf? Probleme beim Lernen/Prüfungen?

Akademisches Beratungszentrum Studium und Beruf

- Allgemeine Studienberatung
- Psychologische Beratung
- Beratung zur Inklusion bei Behinderung
- Beratung bei Studienbeginn und Studienabschluss



T02 S00 L29

45141 Essen

(0201) 183 2738

abz.studienberatung@uni-due.de

<https://www.uni-due.de/abz/>

18. Wichtige Informationen und Abkürzungen

- ECTS-Punkte (CP)** ECTS-Credits, die nach dem für Europa einheitlichen ECTS-Standard (European Credit Transfer and Accumulation System) vergeben werden, erfassen den durchschnittlichen, für den Studienerfolg erforderlichen *Workload* (Arbeitsaufwand, d.h. Unterricht mit Vor- und Nachbereitung, Selbststudium und Prüfungsvorbereitung). Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand (Workload) von maximal 30 Stunden. Sie werden auch als *Credit Points* (CP) bezeichnet. Für ein erfolgreich absolviertes Modul wird die in den Modulhandbüchern angegebene Punktzahl vergeben. Der B.Sc. Psychologie umfasst **180 CP** (davon 142 CP benotet, 38 unbenotet). Auf jedes der sechs Semester entfallen dabei 30 CP. Wenn Sie im ersten Studienjahr (also in den ersten beiden Semestern) insgesamt weniger als 40 CP erworben haben, müssen Sie an einer fachbezogenen Studienberatung zur Klärung der Hintergründe, Analyse der Möglichkeiten und Verbesserung der Situation teilnehmen.
- HISinOne** HISinOne ist eine Campusmanagement-Software der Hochschul-Informationen-System GmbH, die u.a. in der **Prüfungsverwaltung** eingesetzt wird. Sie können und müssen sich über diese Software **online** für Prüfungen anmelden und im Bedarfsfall wieder abmelden. Sie können Ergebnisübersichten und Ihre Noten abrufen.
- LSF** LSF (DuE Campus) ist eine Web-Anwendung für **Lehre, Studium und Forschung**. Sämtliche Nutzer- und Administrationsfunktionen sind über einen Web-Browser zugänglich. Es dient als Studien-informations-, -beratungs- und -planungssystem, so dass verschiedene Nutzerkreise (Studierende, Lehrpersonal, Administratoren, Raumverwalter) bei ihren spezifischen Planungen effektiv unterstützt werden. DuE Campus wird als Portal für Selbstbedienungsfunktionen genutzt. Sie finden in diesem Rahmen auch das **Vorlesungsverzeichnis** als Online-Ansicht. Grundsätzlich findet über diese Anwendung auch die Belegung von Lehrveranstaltungen statt.
- Moodle** Moodle ist ein freies objektorientiertes Kursmanagementsystem und eine Lernplattform. Die Software bietet die Möglichkeiten zur Unterstützung kooperativer Lehr- und Lernmethoden. Moodle stellt einen virtuellen Kursraum zur Verfügung und dient in vielen Lehrveranstaltungen dazu, Materialien wie Präsentationen oder bestimmte Dokumente, Bilder und Videos bereitzustellen. Je nach den Ihnen zugewiesenen Rechten besteht auch die Möglichkeit zur Bearbeitung/ Erweiterung der Materialien.

Rückmeldung

Die Rückmeldung erfolgt jedes Semester durch Zahlung der erforderlichen Beiträge innerhalb der festgesetzten Rückmeldefrist. Die **Rückmeldefrist** für die jeweiligen Semester finden Sie hier: <https://www.uni-due.de/studierendensekretariat/rueckmeldungsfristen.php>

Bezüglich der Rückmeldetermine erfolgt **keine schriftliche Benachrichtigung!**

Eine fristgerechte Rückmeldung liegt nur dann vor, wenn der Beitrag spätestens innerhalb der sechs folgenden Werktage nach Ablauf der Frist bei der Hochschule eingegangen ist. Ab diesem Zeitpunkt ist der Ausdruck von Studienbescheinigungen an den SB-Stationen und zu Hause möglich.

Self-Care-Portal

Mit diesem Portal (<https://benutzerverwaltung.uni-due.de/portal/>) stehen Ihnen einige Administrationsmöglichkeiten für Ihre Uni-Kennung zu Verfügung. Sie können z.B.

- Ihr Passwort wechseln,
- die Zugriffsrechte für Ihren WWW-Homebereich setzen,
- Einstellungen Ihrer Kennung abfragen.

Studierende, die bei der Einschreibung eine Kennung und ein Passwort mitgeteilt bekommen haben, können hier diese Kennung freischalten, indem ein neues Passwort gewählt wird. Dabei wird auch endgültig die E-Mail-Adresse vergeben.

Semesterapparate

In der Regel haben die Dozierenden für Ihre Lehrveranstaltungen (ggf. neben einem Moodle-Kurs) auch einen Semesterapparat eingerichtet. Dieser besteht zum einen als physischer Semesterapparat im Untergeschoss der Universitätsbibliothek (UB). Zum anderen gibt es einen gleichnamigen Online-Apparat (eine Übersicht finden Sie hier: <https://semapp.uni-due.de>), bei dem Sie zumeist auch Materialien vorfinden werden, die Sie herunterladen können (einzelne Aufsätze, Buchkapitel oder Präsentationen). Den Zugangsschlüssel erhalten Sie von Ihrem Dozenten.

Semesterticket und Campus-App myUDE

Nach der Immatrikulation und Zahlung des Sozial- und Studierendenschaftsbeitrages (bitte mindestens drei Werktage einkalkulieren) steht Ihnen das Semesterticket (VRR/NRW) zu. Informationen zum Geltungsbereich, Fahrplänen etc. finden Sie auf den Internet-seiten des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr.

Ab sofort bietet die UDE an, dass Sie sich die Fahrtberechtigung (VRR und NRW-Ticket) **über die Campus-App myUDE** (<https://www.uni-due.de/myude>) **auf Ihr Smartphone laden** können (über diese App können Sie zugleich auf Campuspläne, die Speisepläne der Mensa, Ihr Konto bei der Universitätsbibliothek usw. zurückgreifen). Zusätzlich/alternativ wird Ihnen auch ein

PDF-Dokument angeboten, das Sie sich vorab ausdrucken und bei Bedarf (z.B. bei Ausfall des Handys) als Fahrtberechtigung vorzeigen können.

Hierzu loggen Sie sich mit Ihrer Kennung für das Semesterticket unter: <https://vrr.tickeos.de/index.php/tickets/ticket> ein und wählen das entsprechende Ticket aus. Dann können Sie dieses über die Druckfunktion Ihres Browsers/PDF-Readers ausdrucken.

Falls Sie nicht sicher sind, ob Ihr Ausweis ein integriertes Semesterticket hat, können Sie dieses im Sekretariat des AStA mit einem Lesegerät prüfen lassen (www.asta-due.de/service/sekretariat).

Shuttlebus

Schnell und bequem von Campus zu Campus: Studierende und Mitarbeiter der Universität Duisburg-Essen können mit einer Sonderbuslinie innerhalb von 20 Minuten kostenlos zwischen den beiden Standorten pendeln. Die Busse sind barrierefrei und bieten Sitzplätze für 40 Personen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Beim Einsteigen muss der Studierendenausweis vorgezeigt werden.

- **Fahrt von Essen nach Duisburg:** Abfahrt täglich (Mo-Fr) an der Haltestelle Universität (Hörsaalzentrum Altes Audimax S04) zwischen 7:34 Uhr und 16:34 Uhr stündlich jeweils um 34
- **Fahrt von Duisburg nach Essen:** Abfahrt täglich (Mo-Fr) an der Haltestelle Universität (Lotharstraße) zwischen 7:30 Uhr und 16:30 Uhr stündlich jeweils um 30 ab.

Studierendenausweis und Chipkarte

Alle Studierenden erhalten einen Studierendenausweis, der für die Dauer des Studiums gültig ist und nach der Einschreibung per Post zugesandt wird. Auf der Karte befinden sich optisch lesbar außer der Hochschulbezeichnung und der Bezeichnung "Studierendenausweis" der Name, der Vorname, die Matrikelnummer, ein Foto der Karteninhaberin oder des Karteninhabers. Weitere personenbezogene Daten werden nicht auf dem Chip gespeichert. Der Studierendenausweis ist **gleichzeitig** auch als **Bibliotheksausweis** und **Mensakarte mit Bezahlungsfunktion** zu nutzen.

Der Ausweis ermöglicht die **Nutzung der Selbstbedienungsstationen** (Druck von Studienbescheinigungen, Eingabe von Adressänderungen, Druck von Überweisungsträgern). Zusammen mit dem Studierendenausweis erhalten Sie eine vom **ZIM** (Zentrum für Informations- und Mediendienste) vergebene **Kennung**, mit der Sie sich dort einloggen können. Der Studierendenausweis ist durch eine 4-stellige PIN geschützt, welche Sie selbst vergeben und jederzeit ändern können. Bei **Verlust oder Beschädigung** kann ein neuer Ausweis im Bereich Einschreibungswesen (Frau Naber; T03 R00 Büro 5) während der Öffnungszeiten beantragt werden.

19. Informationen zu den Anlagen

19.1 Modulhandbuch

Das Modulhandbuch definiert die Struktur und Leistungsanforderungen der Module des Studiengangs „B. Sc. Psychologie“. Es gibt Ihnen Auskunft darüber, welche Kompetenzen Sie nach Abschluss der Module erworben haben, wie hoch die Arbeitszeit und die verbuchten Creditpoints sind und welche Prüfungsform zu absolvieren und zu bestehen ist, um das Modul erfolgreich abzuschließen.

19.2 Prüfungsordnung (inkl. Studienverlaufsplan)

Die rechtsverbindliche Prüfungsordnung legt die Rahmenbedingungen für den Studiengang „B. Sc. Psychologie“ fest. Weiterhin regelt sie sowohl Studienziele/-ablauf, den zu verleihenden akademischen Grad und beinhaltet auch wichtige Auskünfte zur Regelstudienzeit, Regelungen zu Versäumnis, Rücktritt und Täuschung und andere notwendige Informationen.

Der Studienverlaufsplan bietet Ihnen einen Gesamtüberblick über alle zu absolvierenden Module des Studiengangs. Anhand dieses Plans können Sie Ihre Stundenpläne für jedes Semester gestalten. Halten Sie sich an den Studienverlaufsplan, wird sichergestellt, dass Sie das Studium in der Regelstudienzeit (6 Semester) studieren können und Sie vermeiden weiterhin mögliche Überschneidungen von Prüfungen jeglicher Art.

19.3 Unverbindliche Stundenplanempfehlung

Abschließend finden Sie auch einen unverbindlich empfohlenen Stundenplan, der die Vorgaben des Studienverlaufsplans berücksichtigt. Hier sind alle für das erste Semester angedachten Lehrveranstaltungen, die Dozierenden, Räume und Zeiten vermerkt.

Modulhandbuch Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

Fakultät für Bildungswissenschaften
Universität Duisburg-Essen

Stand
23.05.2023

Hinweis: Dieses Modulhandbuch gilt für nur die Studierenden, die ab dem WS 23/24 in den Bachelor Psychologie eingeschrieben wurden.

Modul 1: Einführung in die Psychologie				
Lehrangebot 4 SWS	Workload 210 (60 P/ 150 S)	Credits 7	Studiensemester 1	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Präsenz-zeit	Selbst-studium
<i>Vorlesung:</i> Einführung in die Psychologie und ihre historischen sowie wissenschaftstheoretischen Grundlagen			2 SWS (30 h)	60 h
<i>Übung:</i> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens			1 SWS (15 h)	45 h
<i>Übung:</i> Berufsethik und Berufsrecht			1 SWS (15 h)	45 h
Prüfungsleistungen				
<ul style="list-style-type: none"> Portfolio über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 				
Voraussetzung für die Vergabe von Credits				
<ul style="list-style-type: none"> Portfolio als bestanden bewertet 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Geschichte der Psychologie Grundkonzepte, Forschungsparadigmen Wissenschaftstheoretische Einbettung der Psychologie Überblick über die Disziplinen und ihre Anwendungsbereiche Techniken wissenschaftlichen Arbeitens Ethik in Forschung und Praxis Berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns Sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete 				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> Studierende kennen die historische Entwicklung der Psychologie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten. Studierende haben grundlegende Kenntnisse über die Inhalte und Anwendungsbereiche der Psychologie. Studierende kennen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und können diese einsetzen. Studierende kennen die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie mit Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden. Studierende benennen ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln, schätzen diese ein und wenden sie an. Studierende erkennen Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln und ergreifen Maßnahmen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern. <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.</p>				
Teilnahmevoraussetzungen		Bibliotheksschein UDE (Teil 1 + 2)		
Stellenwert der Note für die Endnote		Unbenotet		
Häufigkeit des Angebots		Jedes Wintersemester		
Modulbeauftragte		Roth; Lüdmann		
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie		

**Modul 2:
Allgemeinbildende Grundlagen (Methoden der Psychologie: Basismodul - E2)**

Lehrangebot 6 SWS	Workload 270 (90 P / 180 S)	Credits 9	Studiensemester 1	Dauer 1 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Statistik I: Deskriptiv- und Inferenzstatistik				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Vertiefung zur VL Statistik I				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Übung:</i> Datenanalyse I				2 SWS (30 h)	60h
Prüfungsleistungen					
<ul style="list-style-type: none"> Klausur über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> Klausur als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftstheoretische Zugänge (Theorie, Hypothese): Prinzipien des Messens und Testens Verfahren der Datenerhebung, Formulierung von Hypothesen, das Experiment Deskriptive Datenanalyse: Darstellung von Daten, Lage- und Streuungsmaße, Korrelationen Prinzipien inferenzstatistischer Verfahren: Der Begriff der Wahrscheinlichkeit, Population – Stichprobe – Stichprobenverteilung 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen grundlegende Zusammenhänge in der Methodenlehre, d.h. sie können wissenschaftstheoretische Zugänge und Messmethoden benennen, erläutern und bewerten. Im Bereich der Deskriptiven Statistik kennen sie unterschiedliche Verfahren, können diese unterscheiden und beurteilen und unter Nutzung von Statistiksoftware auf eigene Fragestellungen anwenden. Die Studierenden können grundlegende Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung erläutern. Sie haben Kenntnisse in der Bewertung und Anwendung einfacher inferenzstatistischer Verfahren (z.B. <i>t</i>-Test). 					
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen		Keine			
Stellenwert der Note für die Endnote		9 von 142 CP			
Häufigkeit des Angebots		Jedes Wintersemester			
Modulbeauftragte		Schmitz			
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

**Modul 3:
Allgemeine Psychologie I
(Denken und Problemlösen, Gedächtnis, Lernen, Sprache, Wahrnehmung)**

Lehrangebot 6 SWS	Workload 270 (90 P / 180 S)	Credits 9	Studiensemester 1-2	Dauer 2 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Einführung in die Grundlagen der Allgemeinen Psychologie I (1. FS)				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Vertiefung zur Vorlesung „Einführung in die Grundlagen der Allgemeinen Psychologie I“ (1. FS)				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Ausgewählte Forschungsbereiche der Allgemeinen Psychologie I (2. FS)				2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistungen Mündliche Prüfung über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Prüfung als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Theorien zentraler allgemeinspsychologischer Schwerpunktbereiche (Denken und Problemlösen, Gedächtnis, Lernen, Sprache/Psycholinguistik, Wahrnehmung) Methodologie, Methoden und Paradigmen der Allgemeinen Psychologie I (wissenschaftstheoretische Positionen, experimentelles Paradigma, evolutionspsychologisches Paradigma, verhaltensbasierte Methodik, neurophysiologische Methodik, Modellierung und Computersimulation) Empirische Befunde zu ausgewählten Bereichen der Allgemeinen Psychologie I (Denken und Problemlösen, Gedächtnis, Lernen, Sprache/Psycholinguistik, Wahrnehmung) 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Theorien und Grundbegriffe der Schwerpunktbereiche der Allgemeinen Psychologie I. Sie haben Wissen zu zentralen Forschungsmethoden und Befunden erworben und können diese kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, Forschungsberichte und -ergebnisse kritisch zu rezipieren, und können Bezüge herstellen zwischen Theorie und Praxis. <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen		Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
Stellenwert der Note für die Endnote		9 von 142 CP			
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester			
Modulbeauftragte		von Stockhausen			
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

**Modul 4:
Orientierungspraktikum**

Lehrangebot	Workload	Credits	Studiensemester	Dauer
--	150 (Praktikum)	5	1	1 Semester
<p>Inhalte: Erfahrungen und aktive Mitwirkung in den unterschiedlichen Handlungs- und Berufsfeldern der Psychologie. Berufstätigkeiten, die vor dem Beginn des Studiums abgeleistet worden sind, können auf Antrag der studierenden Person für das Orientierungspraktikum angerechnet werden. Es gelten folgende Bedingungen für die Praktika: Das Orientierungspraktikum findet in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in anderen Einrichtungen statt, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden.</p>				
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Wissen über verschiedene Arbeitsfelder in der Psychologie; die dort angesiedelten Kompetenzen werden erlernt. • Sie erwerben erste praktische Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. • Sie erhalten erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung. • Sie sehen grundlegende Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit. <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.</p>				
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheinigung eines Psychotherapeut/innen, Psychologische Psychotherapeut/innen oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen über das absolvierte Praktikum • Praktikumsbericht (ca. 5 Seiten, inkl. Literatur) 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	Unbenotet			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester			
Modulbeauftragte	Altmann			
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

**Modul 5:
Entwicklungspsychologie**

Lehrangebot 4 SWS	Workload 180 (60 P / 120 S)	Credits 6	Studiensemester 1-2	Dauer 2 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Einführung in die Entwicklungspsychologie (1. FS)				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Entwicklungspsychologie in ausgewählten Entwicklungsbereichen (2. FS)				2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistungen					
<ul style="list-style-type: none"> Klausur über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> Klausur als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Inhalte des Moduls umfassen neben der Auseinandersetzung mit dem Entwicklungsbegriff und grundlegenden Merkmalen von Entwicklungsprozessen allgemeine Theorien, Modelle und Methoden der Entwicklungspsychologie. Die Veranstaltungen befassen sich insbesondere mit der sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung über die Lebensspanne (frühe Kindheit, Vorschul- und Schulalter sowie frühes, mittleres und spätes Erwachsenenalter) und dem erfolgreichen Altern. Thematisiert werden darüber hinaus Störungen in Entwicklungsverläufen (Entwicklungspsychopathologie) sowie Familienentwicklungsprozesse 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse über die lebenslange Entwicklung des Menschen auf kognitiver, emotionaler, biologischer und sozialer Ebene in Abhängigkeit von sozialen Kontexten. Sie können die vorhandenen Modelle kritisch einschätzen und auf entsprechende Fragestellungen anwenden. Sie können über die Vielfalt von Entwicklungsprozessen und ihre Beeinflussbarkeit reflektieren. Sie können gestörte Entwicklungsprozesse erkennen und von altersgerechten Entwicklungsprozessen unterscheiden. <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen		Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
Stellenwert der Note für die Endnote		6 von 142 CP			
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester			
Modulbeauftragte		Boeger			
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

**Modul 6:
Differentielle und Persönlichkeitspsychologie**

Lehrangebot 6 SWS	Workload 270 (90 P / 180 S)	Credits 9	Studiensemester 2-3	Dauer 2 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (2. FS)				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Vertiefung zur Vorlesung „Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung“ (2. FS)				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Ausgewählte Bereiche der Persönlichkeitsforschung (3. FS)				2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistungen					
<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Prüfung über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Prüfung als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Methodologie und Methoden der Persönlichkeitspsychologie Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie (psychoanalytisches Paradigma, lerntheoretisches Paradigma, Eigenschaftsparadigma, Informationsverarbeitungsparadigma, evolutionspsychologisches Paradigma) Empirische Befunde zu ausgewählten Persönlichkeitsbereichen (z.B. Temperamentsmerkmale, Fähigkeiten, Handlungseigenschaften und Bewertungsdispositionen) Persönlichkeitsentwicklung Geschlechtsunterschiede Biologische Grundlagen individueller Unterschiede Anlage und Umwelteinflüsse 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Forschungsmethoden und Paradigmen in der Persönlichkeitspsychologie und sind in der Lage, die Modelle und Paradigmen für die Forschung und Praxis zu bewerten und anzuwenden. Vor diesem Hintergrund sind sie zu einem flexiblen, vergleichend-kritischen und reflektierten Umgang mit den Grundbegriffen und Theoriepositionen der Persönlichkeitspsychologie in der Lage. Sie kennen aktuelle Befunde zur Persönlichkeitsforschung und sind in der Lage, diese auf komplexe Fragestellungen anzuwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit zur Argumentation und ihrer korrekten sprachlichen Darstellung. 					
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen			Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.		
Stellenwert der Note für die Endnote			9 von 142 CP		
Häufigkeit des Angebots			Jedes Semester		
Modulbeauftragte			Roth		
Verwendung des Moduls			Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie		

Modul 7: Methoden der Psychologie (Aufbaumodul)				
Lehrangebot 6 SWS	Workload 270 (90 P / 180 S)	Credits 9	Studiensemester 2	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Statistik II			2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Vertiefung zur VL Statistik II			2 SWS (30h)	60 h
<i>Übung:</i> Datenanalyse II			2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistungen				
<ul style="list-style-type: none"> Klausur über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 				
Voraussetzung für die Vergabe von Credits				
<ul style="list-style-type: none"> Klausur als bestanden bewertet 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Uni- und multivariate Analysemethoden wie z.B. Varianzanalyse, Regressionsanalyse, Faktorenanalyse Nonparametrische Verfahren Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens einschließlich epidemiologischer Forschung 				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können spezifische statistische Verfahren der Schließenden Statistik angeben und erläutern. Sie können die unterschiedlichen Verfahren den konkreten Untersuchungszusammenhängen und Fragestellungen zuordnen und die Verfahren anwenden. Sie können verschiedene Varianten der Varianzanalyse, Regressionsanalyse und weiterer Signifikanztests sowie ausgewählter nichtparametrischer Verfahren und deren Implikationen einschätzen. Sie sind befähigt, verschiedene Arten von Hypothesen zu überprüfen. 				
In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.				
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Stellenwert der Note für die Endnote		9 von 142 CP		
Häufigkeit des Angebots		Jedes Sommersemester		
Modulbeauftragte		Schmitz		
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie		

**Modul 8:
Allgemeine Psychologie II: Emotion und Motivation**

Lehrangebot 4 SWS	Workload 180 (60 P / 120 S)	Credits 6	Studiensemester 2	Dauer 1 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Allgemeine Psychologie II: Emotion und Motivation (Duisburg)				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Ausgewählte Themen zu Emotion, Motivation und Handeln				2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistungen					
<ul style="list-style-type: none"> Klausur über die Kompetenzen / Lernergebnisse der Vorlesung 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> Klausur als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Zentrale Konzepte und Theorien der Emotionspsychologie (physiologische, evolutionspsychologische und kognitive Emotionstheorien) Zentrale Konzepte und Theorien der Motivationspsychologie (Handlungstheorien; Trieb- und Aktivierungstheorien; Erwartungs-Wert-Theorien; intrinsische/extrinsische Motivation; Psychologie des Willens) Methodologie, Methoden und Paradigmen der Emotions- und Motivationspsychologie, Erfassung von Emotionen, Erfassung von Motiven Empirische Befunde zu ausgewählten Bereichen der Emotions- und Motivationspsychologie 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Studierende erwerben Wissen über die zentralen Inhalte der Motivations-, Emotions- und Handlungsfor- Sie erwerben Wissen über Anwendungsbereiche der Grundlagenforschung aus allen drei Bereichen. Sie erwerben Analysekompetenz: Sie können emotions- und motivationspsychologische Phänomene erkennen und einordnen. Sie erwerben Transferkompetenz: Sie verstehen den Bezug zu anderen psychologischen Disziplinen. 					
In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.					
Teilnahmevoraussetzungen		Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
Stellenwert der Note für die Endnote		6 von 142 CP			
Häufigkeit des Angebots		Jedes Sommersemester			
Modulbeauftragte		Steins, von Stockhausen			
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

Modul 9: Sozialpsychologie					
Lehrangebot 6 SWS	Workload 270 (90 P / 180 S)	Credits 9	Studiensemester 2-3	Dauer 2 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Grundlagen der Sozialpsychologie (2. FS)				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Gruppen- und Interaktionstheorien (2. FS)				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Ausgewählte Themen angewandter Sozialpsychologie (3. FS)				2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistungen					
<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Prüfung über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Prüfung als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Geschichte der Sozialpsychologie Theorien und Methoden sozialpsychologischer Forschung Selbstkonzept und Selbstwert Soziale Kognition, Personenwahrnehmung und Attribution Wahrnehmung von Gruppen und Stereotypen Einstellungen Sozialer Austausch und soziale Interaktion Gruppenprozesse und -entscheidungen Angewandte Sozialpsychologie 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Studierende erwerben Wissen über Theorien zu Interaktionsprozessen aus kognitiver, motivationaler und gruppenspezifischer Perspektive. Studierende erwerben Analysekompetenz: Sie können soziale Phänomene erkennen, einordnen und strukturieren. Studierende erwerben Transferkompetenz: Sie kennen die Anwendungsmöglichkeiten sozialpsychologischer Theorien und verstehen ihren Bezug zu anderen psychologischen Disziplinen. 					
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen	Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.				
Stellenwert der Note für die Endnote	9 von 142 CP				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester				
Modulbeauftragte	Steins				
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie				

**Modul 10:
Empiriepraktikum – Forschungsorientiertes Praktikum**

Lehrangebot 4 SWS	Workload 240 (60 P / 180 S)	Credits 8	Studiensemester 3	Dauer 1 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Experimentelle Methoden (Duisburg)				2 SWS (30h)	30 h
<i>Methodentraining:</i> Experimentalpsychologisches Praktikum (gemäß § 8 PO gilt eine Anwesenheitspflicht. Die Fehlzeit darf maximal 20% betragen)				2 SWS (30 h)	150 h
Prüfungsleistungen					
<ul style="list-style-type: none"> Bericht über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> Bericht als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die psychologische Versuchsplanung, Versuchsdurchführung, Versuchsauswertung Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse Praktische Übungen zu konkreten Forschungsfragen mittels Durchführung eigener Studien in Kleingruppen Aktive Teilnahme an aktuellen experimentellen Studien 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Studierende erwerben Wissen zur praktischen Erfahrung mit psychologischen Forschungsparadigmen. Studierende entwickeln Kompetenzen beim Transfer ihrer methodischen Kenntnisse zur Planung und Durchführung experimenteller Studien, deren Auswertung und Dokumentation. Studierende planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus. Studierende sind befähigt, Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung der Psychologie wissenschaftlich fundiert zu planen, umzusetzen, objektiv auszuwerten und schriftlich aufzubereiten. Studierende sind in der Lage, eigene Forschungsergebnisse wissenschaftlich adäquat zu kommunizieren und zu präsentieren. 					
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen		<ul style="list-style-type: none"> Klausur zur Vorlesung als bestanden bewertet Nachweis von 30 Versuchspersonenstunden 			
Stellenwert der Note für die Endnote		Unbenotet			
Häufigkeit des Angebots		Jedes Wintersemester			
Modulbeauftragte		Von Stockhausen			
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

**Modul 11:
Grundlagen der psychologischen Diagnostik**

Lehrangebot 4 SWS	Workload 240 (90 P / 150 S)	Credits 8	Studiensemester 3	Dauer 1 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenz-zeit	Selbst-studium
<i>Vorlesung:</i> Testtheorie und Testkonstruktion				2 SWS (30 h)	50 h
<i>Seminar:</i> Persönlichkeits- und Leistungsmessung				2 SWS (30 h)	50 h
<i>Methodentraining:</i> Testkonstruktion				2 SWS (30 h)	50 h
Für alle Lehrveranstaltungen des Moduls gilt gemäß § 8 PO eine Anwesenheitspflicht. Die Fehlzeit darf maximal 20% betragen.					
Prüfungsleistungen					
<ul style="list-style-type: none"> • Klausur über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> • Klausur als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Konzepte der klassischen und probabilistischen Testtheorie sowie abgeleiteter Kennwerte • Berechnung von psychometrischen Testgüteindizes, von Skalen- und Itemcharakteristiken sowie Kenntnisse über Verfahren zur Konstruktion von Testverfahren • Grundzüge der Klassifikatorischen Diagnostik und abgeleitete Kennwerte • Kenntnisse über wichtige Verfahren zur Messung von differentiellen Persönlichkeitsmerkmalen und von Fähigkeiten sowie exemplarische Verfahren für wichtige Anwendungsbereiche • Kenntnisse wichtiger Verfahren zur Persönlichkeits-, Leistungs-, neuropsychologischen und klinischen Diagnostik sowie spezielle Verfahren für ausgewählte Fragestellungen (u.a. psychotherapeutische Befunderhebung). 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende haben grundlegende Kenntnisse über Testtheorien, abgeleitete Kennwerte und sind befähigt, die Güte von Testverfahren zu beurteilen. • Sie besitzen praktische Kenntnisse der Testkonstruktion, können Testverfahren einsetzen und sachgerecht auswerten. 					
In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.					
Teilnahmevoraussetzungen		Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
Stellenwert der Note für die Endnote		8 von 142 CP			
Häufigkeit des Angebots		Jedes Wintersemester			
Modulbeauftragte		Schmitz			
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

**Modul 12:
Biologische Psychologie**

Lehrangebot 6 SWS	Workload 270 (90 P / 180 S)	Credits 9	Studiensemester 3-4	Dauer 2 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenz-zeit	Selbst-studium
<i>Vorlesung: Grundlagen der Biologischen Psychologie (3. FS)</i>				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Vorlesung: Grundlagen der Medizin (3. FS)</i>				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Vorlesung: Pharmakologie (4. FS)</i>				2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistungen und Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> • Klausur über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> • Klausur als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Struktur und funktionelle Anatomie des Nervensystems sowie Schädigungen des zentralen Nervensystems • Synaptische Übertragung und Neurotransmitter • Autonomes Nervensystem • Organisation der Sinne • Plastizität, neurobiologische Grundlagen von Lernen und Gedächtnis • Einblick in die Perspektive der kognitiv-affektiven Neurowissenschaften • Vererbung und Umwelt bzw. Genetik und Verhaltensgenetik • Psychoneuroendokrinologie und Psychoneuroimmunologie • Zirkadiane Rhythmen und Schlaf • Ausgewählte Biopsychologische Forschungsmethoden • aktuelle empirische Studien zu ausgewählten Problemen (z.B. Neurobiologie psychischer Störungen, prä- und postnatale Einflussfaktoren auf die Stressreaktivität, Verhaltensgenetik) • ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder • Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik • Pharmakologie: Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, Psychopharmaka, Pharmakotherapie 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben Kenntnisse über die Anatomie und Funktionsweise des zentralen und peripheren Nervensystems und über die neurowissenschaftlichen Grundlagen des Erlebens und Verhaltens. • Die Studierenden kennen wichtige Forschungsmethoden und- paradigmene der Biologischen Psychologie und kennen die Anwendungsmöglichkeiten dieser Methoden und ihren inhaltlichen Bezug zu anderen psychologischen Disziplinen. • Sie sind in der Lage, neurowissenschaftliche Fachliteratur methodenkritisch zu lesen und können Forschungsergebnisse zusammenfassen, bewerten und auf Forschungsfragen anwenden. • Studierende wenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind. • Die Studierenden wenden bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an. • Die Studierenden vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung. • Die Studierenden informieren Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken. 					

In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.

Teilnahmevoraussetzungen	Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.
Stellenwert der Note für die Endnote	9 von 142 CP
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulbeauftragte	Bellingrath
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie

**Modul 13:
Klinische Psychologie (Basismodul: Störungslehre)**

Lehrangebot 5 SWS	Workload 240 (75 P / 165 S)	Credits 8	Studiensemester 4	Dauer 1 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung: Einführung in die Klinische Psychologie</i>				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Vorlesung: Klinisch-psychologische Diagnostik und Methoden</i>				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Methodentraining: Klinisch-psychologische Diagnostik (gemäß § 8 PO gilt eine Anwesenheitspflicht. Die Fehlzeit darf maximal 20% betragen)</i>				1 SWS (15 h)	45 h
Prüfungsleistungen					
<ul style="list-style-type: none"> • Klausur über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> • Klausur als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Teildisziplinen und Anwendungsbereiche der Klinischen Psychologie • Geschichte der Klinischen Psychologie, Psychopathologie und Psychiatrie • Einführung in die klassifikatorische und dimensionale klinische Diagnostik; Definition, Unterscheidung und Klassifikation von Psychischen Störungen anhand von aktuellen Diagnosemanualen • Symptomatik, Ätiologie, Differentialdiagnostik, Epidemiologie, Komorbidität und Verlauf psychischer Störungen und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters (z.B. affektive Störungen, Angststörungen, Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen, ADHS) sowie psychischer Aspekte körperlicher Erkrankungen • Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden • Forschungsmethoden der Klinischen Psychologie; • Methoden und Verfahren zur dimensional und klassifikatorischen Diagnostik 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben Überblickswissen zu den Teildisziplinen und theoretischen Ansätzen der Klinischen Psychologie, sie kennen die wichtigsten Störungsbilder sowie psychologischen Aspekte körperlicher Erkrankungen und psychisch mitbedingter Erkrankungen und erwerben theoretisches und praktisches Wissen bezüglich Klassifikation, charakterisierender Merkmale, Ätiologie, Differenzialdiagnostik, Verlauf und Epidemiologie. • Die Studierenden wenden die verschiedenen Theorien und Modelle, einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden, sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an. • Die Studierenden erwerben praktische Kompetenzen klinisch-psychologischer Diagnostik und können ausgewählte standardisierte diagnostische Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumente informiert auswählen, anwenden, auswerten und interpretieren. • Studierende sind in der Lage, empirische Ergebnisse aus dem Bereich der klinisch-psychologischen Forschung kritisch zu bewerten, Studien einzuordnen und Ergebnisse auf aktuelle Forschungsfragen anzuwenden. • Das Verständnis für Personen mit psychischen Problemen wird gefördert. 					
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.</p>					

Teilnahmevoraussetzungen	Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.
Stellenwert der Note für die Endnote	8 von 142 CP
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Modulbeauftragte	Forkmann, Barke
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie

**Modul 14:
Pädagogische Psychologie (Basismodul)**

Lehrangebot 4 SWS	Workload 240 (60 P / 180 S)	Credits 8	Studiensemester 4	Dauer 1 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenz-zeit	Selbst-studium
<i>Vorlesung:</i> Pädagogischen Psychologie: Grundlagen, Diagnostik, Förderung				2 SWS (30 h)	90 h
<i>Vorlesung:</i> Grundlagen der Pädagogik				2 SWS (30 h)	90 h
Prüfungsleistungen					
<ul style="list-style-type: none"> • Klausur über die Kompetenzen / Lernergebnisse der Lehrveranstaltungen 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> • Klausur als bestanden bewertet 					
Inhalte					
Pädagogische Psychologie					
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Fragestellungen, Methoden, Ziele und Handlungsfelder der Pädagogischen Psychologie • Psychologische Zugänge zu Erziehung und Sozialisation • Besonderheiten des Lernens in institutionalisierten Bildungskontexten • Übertragung pädagogisch-psychologischer Theorien und Modelle in die schulische Praxis • Kognitive, emotionale und motivationale Determinanten individueller Lernprozesse • Typische und atypische Entwicklung in ausgesuchten schulischen Leistungsdomänen (umschriebene Lernstörungen) • Spezifische Herausforderungen pädagogisch-psychologischer Diagnostik und Förderung bei (schulischen) Lern- und Leistungsauffälligkeiten • Intervention in der pädagogischen Psychologie 					
Grundlagen der Pädagogik:					
<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung • Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse • Pädagogische Interventionen und Interventionssettings • Rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Modelle und Theorien der Pädagogischen Psychologie sowie der Allgemeinen Pädagogik und sind in der Lage, diese in Forschung und Praxis anzuwenden. • Sie reflektieren individuelle und kontextbezogene Determinanten des Lernens und Möglichkeiten der Förderung. • Sie wissen um die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen von Schüler*innen. • Studierende verfügen über theoretisches Wissen und praktische Kompetenzen in Hinblick auf grundlegende Konzepte und konkrete Zugänge der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Intervention. • Studierende sind befähigt, pädagogisch-psychologische Modelle und Theorien sowie Konzepte der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Intervention in Praxiskontexte zu übertragen. • Die Studierenden berücksichtigen bei psychotherapeutischen Entscheidungsfindungen die Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in nicht-institutionellen und institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten bei Menschen über die gesamte Lebensspanne hinweg. 					
In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.					
Teilnahmevoraussetzungen		keine			
Stellenwert der Note für die Endnote		8 von 142 CP			

Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Modulbeauftragte	Heine
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie

**Modul 15:
Arbeits- und Organisationspsychologie (Basismodul)**

Lehrangebot 4 SWS	Workload 240 (90 P / 150 S)	Credits 8	Studiensemester 4	Dauer 1 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie				2 SWS (30 h)	50 h
<i>Seminar:</i> Vertiefung zur Vorlesung „Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie“				2 SWS (30 h)	50 h
<i>Seminar:</i> Ausgewählte Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie				2 SWS (30 h)	50 h
Prüfungsleistungen					
<ul style="list-style-type: none"> • Klausur über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> • Klausur als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte der Arbeits- und Organisationspsychologie • Psychologische Bedeutung und Wirkung von Arbeit • Arbeitsstress • Arbeitsmotivation • Psychologische Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung • Gestaltung von Veränderungsprozessen in Organisationen • Führung von Mitarbeiter:innen • Psychologie von Team- und Gruppenarbeit • Personalauswahl und Personalentwicklung 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Theorien der Arbeits- und Organisationspsychologie. • Sie kennen die grundlegenden Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie und kennen die Herausforderungen organisationspsychologischer Anwendungsfelder. • Sie können die Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie kritisch bewerten. 					
Teilnahmevoraussetzungen		Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
Stellenwert der Note für die Endnote		8 von 142 CP			
Häufigkeit des Angebots		Jedes Sommersemester			
Modulbeauftragte		Müller			
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

Modul 16: Angewandte Diagnostik				
Lehrangebot 6 SWS	Workload 180 (60 P / 120 S)	Credits 6	Studiensemester 4	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Diagnostische Verfahren und Anwendungen			2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Persönlichkeits- und Leistungsmessung			2 SWS (30 h)	50 h
<i>Methodentraining:</i> Exploration und Verhaltensbeobachtung				
Für alle Lehrveranstaltungen des Moduls gilt gemäß § 8 PO eine Anwesenheitspflicht. Die Fehlzeit darf maximal 20% betragen.			2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistungen				
<ul style="list-style-type: none"> Klausur über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 				
Voraussetzung für die Vergabe von Credits				
<ul style="list-style-type: none"> Klausur als bestanden bewertet 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse über Rahmenbedingungen psychologischer Diagnostik, sowie methodische und ethische Probleme psychologischen Diagnostizierens Der diagnostische Prozess sowie der sachgerechte Einsatz wichtiger diagnostischer Verfahren, wie strukturierte Interviews, Verhaltensbeobachtung und standardisierte Tests Kenntnisse wichtiger Verfahren zur Persönlichkeits-, Leistungs-, neuropsychologischen und klinischen Diagnostik sowie spezielle Verfahren für ausgewählte Fragestellungen (u.a. psychotherapeutische Befunderhebung). Diagnostik in wichtigen Anwendungsbereichen und bei Personen aller Alters- und Patientengruppen 				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> Studierende haben grundlegende Kenntnisse über Konzepte und Methoden der angewandten psychologischen Diagnostik, beachten ethische Probleme und können den psychodiagnostischen Prozess kritisch reflektieren. Sie kennen allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden für die Persönlichkeits-, Leistungs-, neuropsychologische und klinische Diagnostik und können deren Güte beurteilen. Sie sind in der Lage, selbstständig psychologisch-diagnostische Routinetätigkeiten (in der Regel unter Anleitung eines Diplompsychologen/einer Diplompsychologin oder Master of Science in Psychologie) in verschiedenen Berufsfeldern auszuüben. Damit ist im speziellen die sachgerechte Durchführung, Auswertung und Interpretation diagnostischer Einzelverfahren sowie die Dokumentation der damit erhobenen Daten gemeint. 				
In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.				
Teilnahmevoraussetzungen	Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
Stellenwert der Note für die Endnote	6 von 142 CP			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester			
Modulbeauftragte	Schmitz			
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

**Modul 17:
Klinische Psychologie (Aufbaumodul: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie)**

Lehrangebot 4 SWS	Workload 240 (60 P / 180 S)	Credits 8	Studiensemester 5	Dauer 1 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Einführung in die Psychotherapie				2 SWS (30 h)	90 h
<i>Seminar:</i> Grundlagen Klinisch-psychologischer Intervention				2 SWS (30 h)	90 h
Prüfungsleistungen					
<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Prüfung über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Prüfung als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Vermittlung klinisch-psychologischen Interventionswissens Einführung in die Grundlagen wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden, ihre theoretischen Hintergründe, historischen Entwicklungen, Störungsmodelle, Regeln der Indikation, Durchführungsspezifika und Wissenschaftlichkeit, inkl. evidenzbasierter Neuentwicklungen Vermittlung anerkannter Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen. Einführung in die Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapiewirksamkeits- und Prozessforschung Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten klinisch-psychologischer Gesprächsführung Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten klinisch-psychologischer Interventionen, inkl. Indikationsstellung und Behandlungsplanung 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse psychotherapeutischer Ansätze, ihrer Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Wissenschaftlichkeit und spezifischen Charakteristika. Die Studierenden beurteilen die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie- und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken. Sie wenden bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung an. Sie kennen die aktuelle Evidenz und Methoden zur Wirksamkeitsforschung von Psychotherapieverfahren und können diesbezügliche Studien verstehen und einordnen. Studierende sind in der Lage, empirische Ergebnisse aus dem Bereich der Psychotherapieforschung kritisch zu bewerten und Konsequenzen für praktische Tätigkeiten zu erkennen. Studierende erwerben grundlegendes Wissen und praktische Kompetenzen in Techniken und Herausforderungen klinisch-psychologischer Gesprächsführung, Indikationsstellung, Behandlungsplanung und Interventionen und können Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien aufklären. 					
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen		<p>Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.</p>			

Stellenwert der Note für die Endnote	8 von 142 CP
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Modulbeauftragte	Forkmann
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie

**Modul 18:
Pädagogische Psychologie (Aufbaumodul)**

Lehrangebot 6 SWS	Workload 180 (60 P / 120 S)	Credits 6	Studiensemester 5	Dauer 1 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenz-zeit	Selbst-studium
<i>Seminar:</i> Pädagogische Psychologie: Ausgewählte Schwerpunkte im Bereich Educational Neuroscience oder Interkulturelle Psychologie (Wahlpflichtseminar)				4 SWS (60 h)	120 h
Prüfungsleistungen und Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Vor dem Hintergrund einer pädagogisch-psychologischen Perspektive werden spezifische ausgewählte Zugänge zur Gestaltung institutionalisierter (bzw. schulischer) Lernprozesse theoretisch hergeleitet und praxisbezogen ausgearbeitet. Studierende planen und implementieren eigene Forschungs- oder Entwicklungsprojekt in einem einschlägigen Schwerpunktbereich und werden bei der Umsetzung begleitet. 					
Alternative thematische Schwerpunkte im Modul sind:					
<ul style="list-style-type: none"> Interkulturelle Einflüsse auf Lernen und Leisten sowie Interkulturelle Kompetenz im Kontext von Lehr-Lernkontexten 					
bzw.					
<ul style="list-style-type: none"> Neurowissenschaftliche Zugänge zu schulischem Lernen und Leisten 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben vertiefte theoretische, methodische und umsetzungsbezogene Kenntnisse hinsichtlich ausgewählter Zugänge zur Gestaltung institutionalisierter (bzw. schulischer) Lernprozesse. Auf Basis dieser Kenntnisse sind sie in der Lage, ein thematisch einschlägiges Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durchzuführen. 					
Teilnahmevoraussetzungen		keine			
Stellenwert der Note für die Endnote		6 von 142 CP			
Häufigkeit des Angebots		Jedes Wintersemester			
Modulbeauftragte		Heine			
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

Modul 19: Arbeits- und Organisationspsychologie (Aufbaumodul)				
Lehrangebot 4 SWS	Workload 180 (60 P / 120 S)	Credits 6	Studiensemester 5	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Präsenz-zeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Psychosoziale Gesundheit in Organisationen			2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Ausgewählte Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie			2 SWS (30 h)	50 h
<i>Seminar:</i> Methoden und Interventionen der Arbeits- und Organisationspsychologie			2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistungen				
<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Prüfung über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 				
Voraussetzung für die Vergabe von Credits				
<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Prüfung als bestanden bewertet 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsbezogene Theorien und Konzepte der Arbeits- und Organisationspsychologie und deren Anwendung in der organisationalen Praxis • Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder betrieblicher Gesundheit (z.B. Mobbing, Umgang mit emotionalen beruflichen Belastungen, Flexibilisierung der Arbeit) • Gesundheitsbezogene Methoden der Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung • Altersgerechte Gestaltung von Arbeit • Konzepte und Abläufe betrieblichen Gesundheitsmanagements • Psychologische Aspekte des Betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes (Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung) • Planung und Evaluation von Maßnahmen in Betrieben und öffentlichen Institutionen 				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zu Konzepten und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie im Hinblick auf ihre Anwendung für die betriebliche Prävention und Gesundheitsförderung. • Am Beispiel unterschiedlicher betrieblicher Problemfelder lernen die Studierenden die Bedeutung von Arbeitsbedingungen auf die psychosoziale Gesundheit kennen. • Die Studierenden kennen aktuelle Studien aus der Arbeits- und Organisationspsychologie zum Thema psychosoziale Gesundheit. • Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Gestaltung betrieblicher gesundheitsförderlicher Maßnahmen und kennen die Herausforderungen diese Maßnahmen in die Praxis zu implementieren. 				
Teilnahmevoraussetzungen	Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
Stellenwert der Note für die Endnote	8 von 142 CP			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester			
Modulbeauftragte	Müller			
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

**Modul 20:
Ergänzende Studien I (E1: Schlüsselqualifikationen, E3: Studium liberale)**

Lehrangebot offen	Workload 240	Credits 7	Studiensemester 5	Dauer 1 Semester
<p>Lehrveranstaltungen Es können alle nicht-psychologischen Veranstaltungen aus dem E1 oder E3-Bereich belegt werden.</p>				
<p>Prüfungsleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung nach Anforderung der jeweiligen Studieneinrichtung über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls <p>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung als bestanden bewertet 				
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten und Techniken, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme systematisch anzugehen, geeignete Strategien zu entwickeln und adäquate Methoden zur Lösung einzusetzen • Fähigkeiten, die die individuelle Haltung zur Arbeit und zur eigenen Person reflektieren und zur Identitätsbildung beitragen • (Weiter-)Entwicklung eines Bewusstseins für gesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingungen mit dem Ziel kompetenter Handlungsfähigkeit in komplexen Situationen 				
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen werden erworben und können auf die Aufgabe des wissenschaftlichen Arbeitens angewendet werden. • Die Fähigkeit zur kritischen (Selbst-)Reflexion, die Ausbildung eines Bewusstseins zur Verantwortungsübernahme als auch Selbstorganisation und Selbstmotivation sowie die Fähigkeiten, Ziele zu setzen und Entscheidungen zu treffen, werden erworben. • Sozialkompetenzen, insbesondere Kommunikations-, Empathie- und Konfliktfähigkeit werden erworben. 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	Unbenotet			
Häufigkeit des Angebots	Je nach Studienangebot der jeweiligen Studienrichtungen			
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

**Modul 21:
Gesundheitspsychologie**

Lehrangebot 4 SWS	Workload 180 (60 P / 120 S)	Credits 6	Studiensemester 6	Dauer 1 Semester	
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
<i>Vorlesung:</i> Grundlagen der Gesundheitspsychologie				2 SWS (30 h)	60 h
<i>Seminar:</i> Präventive und rehabilitative Konzepte in Gesundheitspsychologie und Psychotherapie				2 SWS (30 h)	60 h
Prüfungsleistungen					
<ul style="list-style-type: none"> Klausur über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls 					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits					
<ul style="list-style-type: none"> Klausur als bestanden bewertet 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen und Anwendungsaspekte der Gesundheitspsychologie Einflussfaktoren auf die körperliche und psychische Gesundheit (z.B. Ernährung, Bewegungsverhalten, Alkohol, Nikotin & Drogen) Gesundheitspsychologische Modelle zur Analyse und Beeinflussung gesundheitsbezogener Verhaltensweisen (z.B. Health Belief Model, Social Cognitive Theory, Action Process Approach) Gesundheitspsychologische Messinstrumente und Testverfahren Prävention von Risikoverhaltensweisen, Verhaltens- und Verhältnisprävention gesundheitlicher Störungen Rehabilitative Maßnahmen Gesundheitsförderung, auch im betrieblichen Kontext Techniken der Gesprächsführung im Bereich der Gesundheitsförderung, adressatengerechte Präsentation von Gesundheitsinformationen Praktische Übungen zur Anleitung von Übungen aus verschiedenen Präventionsprogrammen (z.B. zum Thema Stress, Ernährung oder Nikotinentwöhnung) 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben Kenntnisse über grundlegende Konzepte und Methoden der Gesundheitspsychologie. Sie sind in der Lage, gesundheitspsychologische Fachliteratur methodenkritisch zu lesen und können Forschungsergebnisse zusammenfassen, bewerten und auf komplexe Fragestellungen anwenden. Sie erwerben Wissen über praxisbezogene Handlungskompetenzen zur Förderung von Motivation und Selbstmanagement, welche in verschiedenen Anwendungsfeldern der Gesundheitspsychologie (Familie, Schule, Kommunen, Betrieb) zum Einsatz kommen können und erwerben praktische Kompetenzen in der Anwendung ausgewählter gesundheitspsychologischer Methoden (z.B. Präventionsprogramme). 					
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen		Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (Referat von 10-15 min pro Person oder Portfolio im Umfang von 5-7 Seiten oder Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten oder eine vergleichbare Leistung). Der Umfang ist der Creditierung des Moduls angepasst.			
Stellenwert der Note für die Endnote		6 von 142 CP			
Häufigkeit des Angebots		Jedes Sommersemester			
Modulbeauftragte		Bellingrath			
Verwendung des Moduls		Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

**Modul 22:
Ergänzende Studien II (E1: Schlüsselqualifikationen, E3: Studium liberale)**

Lehrangebot offen	Workload 120	Credits 3	Studiensemester 6	Dauer 1 Semester
<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Es können alle nicht-psychologischen Veranstaltungen aus dem E1/E3-Bereich belegt werden.</p>				
<p>Prüfungsleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung nach Anforderung der jeweiligen Studieneinrichtung über die Kompetenzen / Lernergebnisse des Moduls <p>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung als bestanden bewertet 				
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten und Techniken, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme systematisch anzugehen, geeignete Strategien zu entwickeln und adäquate Methoden zur Lösung einzusetzen • Fähigkeiten, die die individuelle Haltung zur Arbeit und zur eigenen Person reflektieren und zur Identitätsbildung beitragen • (Weiter-)Entwicklung eines Bewusstseins für gesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingungen mit dem Ziel kompetenter Handlungsfähigkeit in komplexen Situationen 				
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen werden erworben und können auf die Aufgabe des wissenschaftlichen Arbeitens angewendet werden. • Die Fähigkeit zur kritischen (Selbst-)Reflexion, die Ausbildung eines Bewusstseins zur Verantwortungsübernahme als auch Selbstorganisation und Selbstmotivation sowie die Fähigkeiten, Ziele zu setzen und Entscheidungen zu treffen, werden erworben. • Sozialkompetenzen, insbesondere Kommunikations-, Empathie- und Konfliktfähigkeit werden erworben. 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Stellenwert der Note für die Endnote	Unbenotet			
Häufigkeit des Angebots	Je nach Studienangebot der jeweiligen Studienrichtungen			
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

**Modul 23:
Berufsqualifizierende Tätigkeit I**

Lehrangebot	Workload	Credits	Studiensemester	Dauer
--	240 (Praktikum)	8	6	1 Semester
<p>Inhalte: Erfahrungen und aktive Mitwirkung in den unterschiedlichen Handlungs- und Berufsfeldern der Psychologie Es gelten folgende Bedingungen für die Praktika: Den Studierenden soll ein Einstieg in die Praxis der Psychotherapie ermöglicht sowie grundlegende Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung vermittelt werden. Die berufsqualifizierende Tätigkeit I kann in folgenden Einrichtungen oder Bereichen stattfinden, sofern dort Psychotherapeut/innen, Psychologische Psychotherapeut/innen oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen tätig sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung, 2. in Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den in Nummer 1 genannten Einrichtungen vergleichbar sind, 3. in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder 4. in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung. 				
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Wissen über verschiedene Arbeitsfelder in der Psychologie; die dort angesiedelten Kompetenzen werden erlernt. • Die Studierenden sind befähigt, die Rahmenbedingungen der und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten. • Die Studierenden sind befähigt, grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen zu entwickeln und anzuwenden. 				
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Credits</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheinigung eines Psychotherapeut/innen, Psychologische Psychotherapeut/innen oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen über das absolvierte Praktikum • Praktikumsbericht (ca. 5 Seiten, inkl. Literatur) <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen, die nach der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie/Psychotherapie sind.</p>				
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul 13 Erwerb von mindestens 60 ECTS			
Stellenwert der Note für die Endnote	Unbenotet			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester			
Modulbeauftragte	Altmann			
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

**Modul 24:
Bachelorarbeit**

Lehrangebot --	Workload 360 (S)	Credits 12	Studiensemester 6	Dauer 1 Semester
Prüfungsleistungen und Voraussetzung für die Vergabe von Credits				
<ul style="list-style-type: none"> Bachelorarbeit (benotet) 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Planung, Durchführung und Auswertung einer wissenschaftlichen Untersuchung und Erstellung einer Bachelorarbeit 				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können methodische und grundlagenwissenschaftliche Erkenntnisse auf die selbstständige Bearbeitung einer ausgewählten wissenschaftlichen Fragestellung anwenden. 				
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module 2, 7, 10, 13, 14, 15 Erwerb von 120 CP			
Stellenwert der Note für die Endnote	12 von 142 CP			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester			
Modulbeauftragte	Leiter/in des Instituts für Psychologie			
Verwendung des Moduls	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie			

1. Semester (B.Sc. Psychologie WS 2023/2024)

Stand:	08.08.2023
--------	------------

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10.00-12.00	M5 Vorlesung: Entwicklungspsychologie (Boeger) S06 S00 B29		Vorlesung M1: Einführung in die Psychologie und ihre historischen sowie wissenschaftstheoretischen Grundlagen (Lüdmann) A-B07	Seminar M2: Vertiefung zur VL Statistik I Kurs A (Engelberg) Start: 12.10.23 S06 S02 B06	Übung M2: Datenanalyse Kurs A (Doebler) Start: 13.10.23 S06 S03 B06
12.00-14.00	Übung M1: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Kurs A und Kurs B (Roth) abwechselnd 14-tägig Start: 09.10.23 S06 S01 B29	Vorlesung M3: Einführung in die Grundlagen der Allgemeinen Psychologie I (von Stockhausen) R14 R02 B07	Übung M1: Berufsethik und Berufsrecht (Lüdmann) A-B07	Seminar M2: Vertiefung zur VL Statistik I Kurs B (Engelberg) Start: 12.10.23 S06 S02 B06	Vorlesung M2: Statistik I: Deskriptiv- und Inferenzstatistik (Doebler) V15 R04 H52
14.00-16.00		Seminar M3: Vertiefung zur Vorlesung „Einführung in die Grundlagen der Allgemeinen Psychologie I“ Kurs A (von Stockhausen) S05 T03 B94 Kurs B (Vieth) S03 V00 E33	Gremienzeit		Übung M2: Datenanalyse Kurs B (Doebler) Start: 13.10.23 S06 S03 B06